

Kunst-News 32

Das digitale Kunstmagazin

Museen

Große Marc Chagall-Ausstellung im K20 in Düsseldorf

Die frühen Jahre des Ausnahmetalents

Der russisch-französische Maler Marc Chagall ist ein Ausnahmetalent der Moderne und zählt zu den wichtigsten Künstler:innen des 20. Jahrhunderts.

Seine fantastisch-poetischen Bildwelten und deren Motive sind bis heute rätselhaft, deren intensive Farbigkeit außergewöhnlich.

Die Ausstellung im K20 zeigt vom 15.03. bis 20.08.25 rund 120 Gemälde und Papierarbeiten aus allen Schaffenszeiten des Künstlers. Ein Schwerpunkt liegt auf den frühen Arbeiten, die zwischen 1910 und 1923 entstanden sind.

Deutlich zeigen sich hier die Einflüsse der Avantgarden auf das Werk Chagalls aber auch die gesellschaftskritische und bisweilen dunkle Seite seines Werks.

Die Ausstellung veranschaulicht zudem die Entwicklung des Künstlers und seiner Motive bis in die 1980er Jahre,



Marc Chagall in Sankt Petersburg, 17. Juni 1910

Bild: © DR, Archives Marc et Ida Chagall, Paris, 2024

in denen er mit der leuchtenden Farbigkeit seiner Bilder ein breites Publikum begeisterte.

Mit Schauspieler Aaron Altaras (*1995) durch die große Chagall Ausstellung: Der preisgekrönte Schauspieler, bekannt für seine gesellschaftskritischen und vielschichtigen Rollen, hat den Audioguide zur Ausstellung eingesprochen. Zuletzt begeisterte Altaras in der Hauptrolle der ARD-Serie „Die Zweiflers“ und wurde dafür 2024 mit dem Deutschen Fernsehpreis als Bester Schauspieler ausgezeichnet.

Von rund 30 Minuten bietet der kostenfreie Audioguide eine kompakte Übersicht über die wichtigsten Werke Marc Chagalls. (KSNW)

Seite 2

For English
Reports See
Page 35 – 44



Anzeige

ART
INTERNATIONAL
ZÜRICH

2025

23. – 25. MAI 2025

27. MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

PULS 5 GIESSEREIHALLE ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM

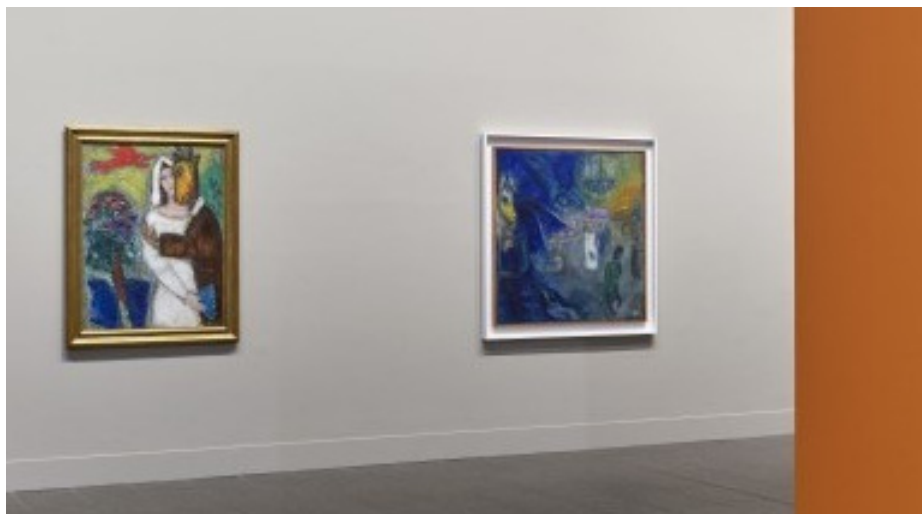
Galerien**Monica****Bonvicini -
It is Night****Outside****Captain Petzel,**

Monica Bonvicini, *Hard Nosed*,
2025. Ph: Jens Ziehe

Bild: Captain Petzel

Captain Petzel freut sich, Monica Bonvicinis erste Einzelausstellung mit der Galerie, *It is Night Outside*, anzukündigen, die am 1. Mai 2025 im Rahmen des Gallery Weekend Berlin eröffnet wird. Der enigmatische Titel der Ausstellung stammt aus Bonvicinis neuer Zweikanal-Videoinstallation, die im unteren Ausstellungsraum der Galerie zu sehen ist. Inspiriert von Filmklassikern wie Antonionis *Deserto Rosso* oder Ingmar Bergmans *Persona* sowie dem Werk von Chantal Akerman bezieht Bonvicinis Video auf die weibliche Autonomie und die Performativität des Alltäglichen durch die Darstellung täglicher unbewusster Bewegungen. Drei Performerinnen bewegen sich in einem undefinierten, mehrdeutigen Raum, stellen Möbel um und versuchen, eine Verbindung zu diesem geschlossenen Innenraum herzustellen, der sowohl intim als auch disziplinarisch sein könnte – eine Wohnung oder eine Institution. Kurze Blicke durch die Fenster machen deutlich, dass sich die Szenen in der Nacht abspielen. Der Titel verweist somit auch auf eine dem Werk Bonvicinis innewohnende Ambivalenz. (CP)

Fortsetzung von Seite 2

Museen**Chagall im K20****Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**

Chagall, *Ausstellungsansicht*, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, 2025

Bild: Achim Kukulies

Von seinen frühen Arbeiten bis zu seinem Spätwerk. Der Audioguide ist in deutscher, englischer und einfacher Sprache (D) verfügbar und lässt sich bequem über einen QR-Code mit dem eigenen Smartphone abrufen. Die Mitnahme von Kopfhörern wird empfohlen.

Marc Chagall (geb. 1887 in Witebsk, Russisches Kaiserreich, heute Belarus – gest. 1985 in Saint-Paul-de-Vence, Frankreich) kommt 1911 mit 23 Jahren nach Paris.

Wie viele seiner Künstlerkolleg:innen ist er mittellos, spricht kaum Französisch und ist überwältigt von der Modernität und Energie der Stadt. Anders als in anderen europäischen Ländern, wurden Juden in Frankreich ab dem Jahr 1791 als freie Bürger anerkannt. Das zog viele jüdisch Künstler:innen nach Paris, um dort zu leben und zu arbeiten und sich frei in der Kunst auszudrücken. Dennoch waren sie im Alltag mit Ausgrenzung und Diskriminierung konfrontiert.

Chagall findet, anders als die meisten Immigrant:innen, nach kurzer Zeit Zugang zu den Pariser Zirkeln der künstlerischen und literarischen Avantgarde und wird Teil einer eingeschworenen Freundesclique, die sich gegenseitig unterstützt. Deren Kern bilden die Literaten und

Kunstkritiker Guillaume Apollinaire, Blaise Cendrars und Ludwig Rubiner, der Filmtheoretiker Ricciotto Canudo und die Künstler:innen Robert und Sonia Delaunay, Fernand Léger und einige andere. Auch Herwarth Walden, der Berliner Galerist und Herausgeber der Zeitschrift *Der Sturm*, ist Mitglied dieses Kreises. Er zeigt 1913 Werke des noch unbekannten Chagall im Ersten Deutschen Herbstsalon und ermöglicht ihm 1914 seine erste große Einzelausstellung überhaupt.

Worin begründet sich Chagalls früher Erfolg? Wie viele junge Künstler:innen experimentiert auch er mit den Stilen der westlichen Avantgarde. Das Besondere ist, dass er Fauvismus und Kubismus mit jüdischen Motiven und osteuropäischer Folklore verbindet. Daraus entspringt eine aus dem Erleben begründete surreale Motivwelt – das verschafft Chagall ein Alleinstellungsmerkmal in seiner Zeit. Schwelbende Menschen und Tiere, Geiger auf Dächern, Riesen, Winzlinge und Mischwesen bevölkern seine stets in überwältigender Farbigkeit gestalteten Kompositionen. Das ist „surnaturel“ (übernatürlich), so schwärmt der Schriftsteller Guillaume Apollinaire beim ersten Besuch in Chagalls Atelier. Innerhalb von nur vier Jahren hat sich Chagall einen unverkennbaren Stil erarbeitet. (KSNW)

Museen

Couleur, Gloire et Beauté / Farben – Reich – Schön

Altdeutsche Malerei in französischen Sammlungen (1420–1540)

Vom 04.05. bis 23.09.24 präsentieren das Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie in Besançon, das Musée Unterlinden in Colmar und das Musée des Beaux-Arts in Dijon in Zusammenarbeit mit dem Institut national d'histoire de l'art (INHA - Nationales Institut für Kunstgeschichte) eine Gemeinschaftsausstellung zur altdeutschen Malerei der Jahre 1370 bis 1550.

In rund 200 Werken aus französischen Sammlungen wird die gesamte Vielfalt dieser Kunst erlebbar. Neben großen Meistern wie Lucas Cranach, Albrecht Dürer oder Martin Schongauer sind in dieser Ausstellung auch zahlreiche, bislang weniger bekannte Werke und Künstler zu entdecken.

Das Projekt bildet den Abschluss eines umfangreichen Forschungsprogramms, in dem durch das Institut national d'histoire de l'art seit 2019

beinahe 500 Kunstwerke des Mittelalters und der Renaissance aus den Gebieten des Heiligen Römischen Reiches erfasst und untersucht wurden. Das Programm umfasste gemäldetechnologische Untersuchungen vor Ort, eine systematische Dokumentation und Literaturrecherche sowie Recherchen zu möglichen Zuschreibungen.

Ergänzt durch Leihgaben aus regionalen Museen (Orléans, Lyon, Roanne, Marseille, Agen, Grenoble, Moulins, Lille...), Museen in Paris (Musée du Louvre, Musée des Arts Décoratifs, Musée de Cluny...) und Kirchen (Lumenschwiller, Marckolsheim, Weyers-



Martin Schongauer (Colmar, um 1445–Breisach, 1491), Orléier-Altar, 1470–1475, Öl auf Holz (Tanne), Colmar, Musée Unterlinden,

Bild: © Musée Unterlinden, Colmar Fotografie: Christian Kempf

heim...) präsentiert jedes der drei Museen auf der Grundlage der eigenen Sammlungen eine besondere Auswahl, in der die kulturellen und historischen Gegebenheiten seiner Region zum Tragen kommen. (MUL)

Anzeige



Lindenthalgürtel 66, 50935 Köln
Tel: 0221 444026 Fax: 0221 447767
Web: www.auktion-eder.de
E-Mail: info@auktion-eder.de

AE
Dr. Eder
Auktionshaus

28. Auktion
Kunst & Antiquitäten
22. März 2025 ab 10.00 Uhr

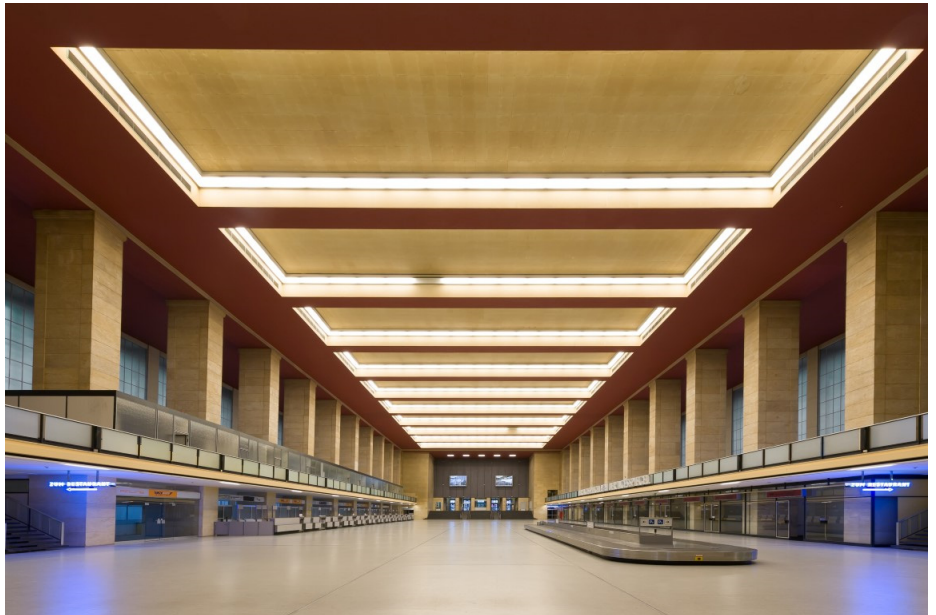
Galleries
Nordlichter
**Fondation Beyeler,
 Noch bis zum 25.05.25**


Emily Carr, *Abstrakte Baumformen*, 1931/32
 Öl auf Papier, 61,1 x 91,1 cm, Sammlung der
 Vancouver Art Gallery, Emily Carr Trust

Bild: Vancouver Art Gallery

Zu Beginn des Jahres präsentiert die Fondation Beyeler die thematische Ausstellung „Nordlichter“. Im Fokus stehen rund 70 Landschaftsgemälde von Künstlerinnen und Künstlern aus den Nordischen Ländern und Kanada, die zwischen 1880 und 1930 entstanden sind, darunter beeindruckende Werke von Hilma af Klint und Edvard Munch. Sie alle verbindet die Natur des Nordens, insbesondere der boreale Wald, als eine gemeinsame Inspirationsquelle. Die scheinbar unermesslichen Wälder, das strahlende Licht der im Sommer schier endlosen Tage, die langen Nächte im Winter und Naturphänomene wie das Nordlicht haben eine eigene moderne nordische Malerei hervorgebracht, die eine besondere Anziehungskraft und Faszination ausübt. Gezeigt werden Landschaftsgemälde von Helmi Biese, Anna Boberg, Emily Carr, Prinz Eugen, Gustaf Fjæstad, Akseli Gallen-Kallela, Lawren S. Harris, Hilma af Klint, J. E. H. MacDonald, Edvard Munch, Iwan Schischkin, Harald Sohlberg und Tom Thomson. Viele dieser Künstlerinnen und Künstler sind in ihren Heimatländern berühmt, aber für die meisten Besuchenden hierzulande spannende Neuentdeckungen. Es ist das erste Mal, dass diesem Thema in Europa eine eigene Ausstellung gewidmet wird.

Mit „Nordlichter“ führt die Fondation Beyeler eine lange Tradition von Präsentationen der modernen Landschaftsmalerei fort, darunter die Ausstellungen zu Gustave Courbet, Ferdinand Hodler, Piet Mondrian, Claude Monet und Giovanni Segantini. (FB)

Kunstmessen
**Vorbereitungen
 zur paper positions
 berlin 2025 laufen**
01.05. – 04.05.25, Flughafen Tempelhof


Flughafen Berlin-Tempelhof, Haupthalle, ©THF(Medium), Courtesy: Tempelhof Projekt GmbH

Bild: Claudius Pflug

Die 9. Ausgabe der Salonmesse findet erstmals in der eindrucksvollen, über 2.500 qm großen Haupthalle des ikonischen Flughafens Berlin-Tempelhof statt, einem historischem Ort, der passend zum Material der Exponate an Momente von Freiheit und Aufbruch denken lässt: Ob Zeichnungen, Malerei, Skizzen, Texte oder raumgreifende Skulpturen - auf der paper positions wird die Vielseitigkeit und das kreative Potential des fragilen und spontanen Werkstoffs sichtbar.

**Sonderausstellung:
 ceramic positions!**

Und noch etwas ist neu: Mit ceramic positions stellen wir erstmals auch ein anderes künstlerisches Material in den Mittelpunkt - Keramik! Die Sonderausstellung zeigt ausgewählte künstlerische Positionen des Mediums Ton und eröffnet einen kontrastreichen Dialog mit den Papierarbeiten im Hauptteil der Messe. Die Liste der hier präsentieren Künstler:innen veröffentlichen wir in Bälde und halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Auszug aus der Galerie-Liste:

Galerie 422, Gmunden, Österreich
 a|e Galerie, Potsdam
 AOA;87 Galerie, Berlin / Bamberg
 Kunsthaus Artes, Hannover
 Augsburg Contemporary, Augsburg
 Galerie Benden & Ackermann, Köln
 Galerie Biesenbach, Köln
 Contemporary Cluster, Rom, Italien
 DavisKlemmGallery, Wiesbaden
 Galerie Horst Dietrich, Berlin
 Galerie Markus Döbele, Dettelbach
 Flash Art Gallery, Tallinn, Estland
 Galerie Ricarda Fox, Mülheim
 Galerie Grolman, Berlin
 Handsiebdruckerei Editionen, Berlin
 Haus des Papiers, Berlin
 Galerie Carolyn Heinz, Hamburg
 edition & galerie hoffmann, Friedberg
 Galerie Holthoff, Hamburg
 Jarmuschek+Partner, Berlin
 JB Finearts, Hamburg
 Galerie Jünger, Wien, Österreich
 Galerie Werner Klein, Köln
 Galerie Inga Kondeyne, Berlin
 Galerie Kornfeld, Berlin
 Galerie Kremers, Berlin
 galerie ulf larsson, Köln etc. (ppb)

Museen

Neues Finanzierungsabkommen für die SPK unterzeichnet

Historischer Tag im Bode-Museum

Bundeskanzler Olaf Scholz und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben am 12. März in Anwesenheit von Kulturstatsministerin Claudia Roth und Stiftungspräsident Hermann Parzinger im Bode-Museum das neue Finanzierungsabkommen für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz unterzeichnet, das am 1.1.26 in Kraft treten wird.

Das Abkommen sieht eine Erhöhung der jährlichen Beiträge von Bund und Ländern zur Finanzierung der SPK ab 2026 um insgesamt 12 Mio. € vor, wovon der Bund 9 Mio. € trägt. Das bedeutet eine Steigerung des Sockelbetrags der Betriebskosten der SPK um zehn Prozent auf knapp 135 Mio. Euro. Das Finanzierungsabkommen ist Teil des umfangreichen Reformprozesses, den Bund und Länder gemeinsam mit der SPK angestoßen haben. Der Deutsche Bundestag hat bereits am 31.1.25 mit breiter Mehrheit ein neues Governance der SPK vorsieht.



Die Unterzeichnung fand im Bode-Museum statt. Anwesend waren neben SPK-Präsident Hermann Parzinger (v.r.) und Kulturstatsministerin Claudia Roth (v.l.) auch Bundeskanzler Olaf Scholz (M.) und die Ministerpräsident*innen der Länder.

Bild: SPK / Photothek / Felix Zahn

Gesetz über die Stiftung Preußischer Kulturbesitz beschlossen, das Änderungen in der Struktur und Kulturstatsministerin Claudia Roth, die auch Vorsitzende des Stiftungsrates der SPK ist, sagt: „Das ist ein sehr wichtiges Zeichen, denn gerade in schwierigen Zeiten brauchen wir starke, effiziente und gut aufgestellte Kultureinrichtungen.“

Und SPK-Präsident Hermann Parzinger fügt dankbar hinzu: „Das ist wirklich ein großer Tag für die Stiftung. Ich danke Bundeskanzler Olaf Scholz

und den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder von Herzen für dieses starke Signal. Mein Dank gilt auch Kulturstatsministerin Claudia Roth und ihrem Haus. Wir wissen, wie angespannt die Lage der öffentlichen Kulturhaushalte in dieser Zeit überall ist. Umso bedeutender ist dieser Schritt. Er ist auch eine Anerkennung der erfolgreichen Reformanstrengungen der Stiftung, die wir in diesem Jahr zum Abschluss bringen werden.“

Nach den Worten des SPK-Präsidenten werde das Geld dafür verwendet, um zu Qualitätsverbesserungen in den Einrichtungen zu kommen. Dazu gehöre, die Autonomie und die Selbststeuerungsmöglichkeiten zu stärken, die Museumsteams an den jeweiligen Standorten schlagkräftiger zu machen sowie die Kommunikation gerade auch im Social-Media-Bereich zu verbessern. (SPK)

Anzeige



photo basel

June, 17–22, 2025



© FUTUR Popicles 2024

Kunst-Welt

Sören Schmitt -
„Canto“**Galerie Junge Kunst**
22.03. bis 27.04.25

Sören Schmitt hat sich stets in der Verantwortung gesehen, Malerei als Malerei zu betreiben. Dabei verschließt er sich nicht der kritischen Reduktion malerischer Mittel und Möglichkeiten. Modulare Zellen in eng verwandten Tönen in seinen Bildern sind es, die zu räumlichen, optischen Massen anwachsen und sinnhafte Ordnung in den Bildern schaffen.



Sören Schmitt, *Traumgesicht*, 2024,
Öl auf Leinwand, 140 x 115 cm

Neben Phänomenen der uns umgebenden Welt (die sich zeigen, wenn man Lichtereignisse als Sicht-Ereignisse begreift), taugt zur Prüfbarkeit der eigenen Arbeit die Arbeit vorausgegangener Generationen von Malern. Veronese, Tintoretto oder Turner: an großen Meistern muss man nicht im immersiven Kreuzfahrtschiff des Ausstellungswesens vorüber gleiten, wenn man auch mit Handkarren in der klammen Kapelle davorstehen kann. (KVT)

Anzeige

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

Auktionen in Hamburg !
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Ausstellungen

Kunstverein Würzburg eröffnet Saison
mit Klaus Lomnitzer

Der Frankfurter Maler Prof. Klaus Lomnitzer (rechts) eröffnet mit *tender radar (I)* die Ausstellungssaison 2025 auf dem Galerieschiff ARTE NOAH des Kunstvereins Würzburg im Kulturhafen. Der Vorsitzende Jörg Nellen hat Erfolgserlebnisse im Entdecken seiner Kunst.

Bild: Christopher Knaus

Der Ausstellungsraum auf dem fast 100 Jahre alten Galerieschiff ARTE NOAH des Kunstvereins Würzburg hat wohl selten so ausgesehen: ein riesiges, friesartiges Werk hängt links auf Bauchnabelhöhe, ein anderes vorne rechts wie ein Vorhang von der Deckenkante, dazwischen Collagen, Tuschezeichnungen: Mit *tender radar (I)* von Klaus Lomnitzer eröffnet der Kunstverein Würzburg im Kulturhafen seine 36. Ausstellungssaison.

„Ich schließe nichts aus,“ sagt der Künstler, wenn er über seine Darstellung der Welt spricht. „Bei aller Düsternis in manchen Werkgruppen werfe ich einen liebenden Blick auf Natur und Kultur.“ Der Professor für Grafik und Malerei an der Philipps Universität Marburg erschafft multi-materielle Hinterglasbilder in aufwändiger Technik aus Tusche und Acrylfarbe.

„Manchmal brauche ich auch eine Schleifmaschine.“ Das Ergebnis verspricht Erfolgserlebnisse im Entdecken.

Für die ARTE NOAH hat Lomnitzer ein Unikat geschaffen. Die Collage aus etwa 30 Folien fordert und ermöglicht Anschauung, Entdeckung, Glück. Bei genauerem Hinsehen entschlüsseln sich Überlagerungen, Ausschnitte, Fotos, Pflanzen: „Meine Bilder wollen reifen durch Betrachtung,“ sagt der Frankfurter Künstler.

Die Werke scheinen abstrakt, aber das Auge sieht Landschaften, Wetter, Licht. Erst, wenn man vor dem Original steht, erfasst man die Feinheiten an Oberfläche, Textur und Farbe. „Das Erlebnis dieser spezifischen Materialität in meiner Kunst geht nur live.“ (KVV)

ART INTERNATIONAL ZURICH

CONTEMPORARY ART FAIR

23 – 25 MAY 2025

PULS 5
EVENT HALL ZURICH

[ART-ZURICH.COM](https://art-zurich.com)



Auktionen

„Hier gibt es immer etwas zu entdecken!“

Auktionshaus Dr. Eder



Außenansicht des Auktionshaus Dr. Eder

Bild: epm gmbh

Das Auktionshaus Dr. Eder logiert unauffällig auf dem Lindenthalgürtel, einer der Ringstraßen in Köln. 2018 hat Dr. Christian Eder es gegründet und betreibt es seitdem mit seinen Mitarbeitern erfolgreich als klassisches Auktionshaus für Kunst, Antiquitäten, Möbel, Bücher sowie für antike und alte Teppiche.

Eine Skulptur des Heiligen Johannes begrüßt Besucher auf dem Schreibtisch des Inhabers, wenn man das Auktionshaus Dr. Eder betritt. Sie ist ein typisches Beispiel für die Kunstobjekte, die hier verkauft werden: Eine schöne Arbeit aus Sandstein aus dem 17. Jahrhundert, mit leichten Schäden, nicht aufpoliert. So, wie sie von einem Einlieferer gebracht wurde, wird sie auch wieder verkauft. Im großen Raum des Auktionshauses sieht man außerdem ausgesuchte Möbelstücke, kleine Stapel alter Bücher, viele Gemälde, Porzellan, Silber, Teppiche und wertvolle Uhren, die auf die nächste Auktion warten. Das Auktionshaus hat seinen Schwerpunkt in Stücken vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, bei Gemälden geht

jede Zeit und bei Teppichen konzentriert man sich auf Exemplare von vor 1930, weil neuere schwer zu verkaufen sind.

Dr. Christian Eder, der Besitzer des Auktionshauses, hatte vor seiner Selbstständigkeit sieben Jahre im bekannten Auktionshaus Dr. Hüll in Köln gearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Als Dr. Hüll in Rente ging, eröffnete er sein eigenes Auktionshaus. Der promovierte Ägyptologe hat lange wissenschaftlich an verschiedenen Universitäten gearbeitet und als Autor mehrere Bücher geschrieben. Er ist sehr bewandert auf dem Kunstmarkt und erkennt schnell, ob sich angebotene Ware zum Verkauf lohnt.

Manchmal gibt es hier seltene Werke zu ersteigern

Vier Mal im Jahr werden bei Dr. Eder Auktionen veranstaltet, regelmäßig im März, im Juni, im September und im Dezember. Die meisten der Stücke, die dann versteigert werden, kommen aus Nachlässen

oder Wohnungsverkleinerungen. „Wir arbeiten mit Unternehmen zusammen, die Haushalte auflösen und mit Privatleuten, die mir etwas direkt anbieten“, beschreibt Dr. Eder sein Vorgehen.

„Bei einem größeren Angebot, gehe ich auch auf Hausbesuch und schaue mir an, was sich in meinen Augen für eine Auktion eignet.“ Auch Kunstvermittler und Antiquitätenhändler gehören zu seinen Kunden.



Los 435: DEL COUR, Jean (1627-1707): Verkündigungengel, Werkstatt, Holz, vollrund geschnitzt, rückseitig minimal abgeflacht, schöne alte Fassung, Lüttich, um 1700, Höhe 77 cm

Los 517: Großer Tisch, Mahagoni auf Eiche, konische Vierkantbeine auf gedrückten Kugelfüßen, geschweifte Verstrebung, Zarge vorne mit durchgehender Schublade, reich intarsiert mit Blumenbouquets, Vasen, Ranken, Vögel in verschiedenen zum Teil gefärbten Obsthölzern, Perlmutt und Bein, Holland 18. Jahrhundert, 77,5 x 109 x 78 cm (Platte mit Rissen entlang der Zarge)

Bild: epm

„Wir sind das Auktionshaus, in dem es immer etwas zu entdecken gibt“, sagt er, „weil wir manchmal Werke hier hineinbekommen, die seit 70 oder 80 Jahren nicht mehr auf dem Markt waren.“ (DM)

Seite 10

Ausstellungen

HABITATE.-ÜBER_LEBENS_RÄUME

16. Triennale Kleinplastik Fellbach 2025

Die 16. Triennale Kleinplastik Fellbach eröffnet auf 3.000 qm Fläche mit zahlreichen, neu für die Ausstellung entstandenen skulpturalen Objekten und Installationen von 45 zeitgenössischen Künstler*innen internationale Perspektiven auf das Habitat als Über_Lebensraum. „Hier kulminieren alle prägenden Themen unserer Zeit: Klimawandel, Pandemien, Kriege und Migration sowie die Verschränkung analoger und digitaler Lebenswelten“, erklärt Claudia Emmert, künstlerische Leiterin der Triennale.

Die Bandbreite der verhandelten Habitate reicht von den Gipfeln der höchsten Berge bis in die Tiefen der Ozeane, von der Antarktis über Afrika, Asien und Südamerika bis nach Europa und in die USA. „Die Werke zeigen, wie sich die Lebensräume von Menschen, Tieren und Pflanzen radikal verändern und auch zukünftig im Umbruch sein werden“, so die Co-Kuratorin Ina Nédarmeyer. Die Skulpturen, Objekte



Rebecca Ackroyd, *Scene I, 2025, Epoxidharz, Baumstamm/ 100 x 60 x 60 cm*, © Rebecca Ackroyd

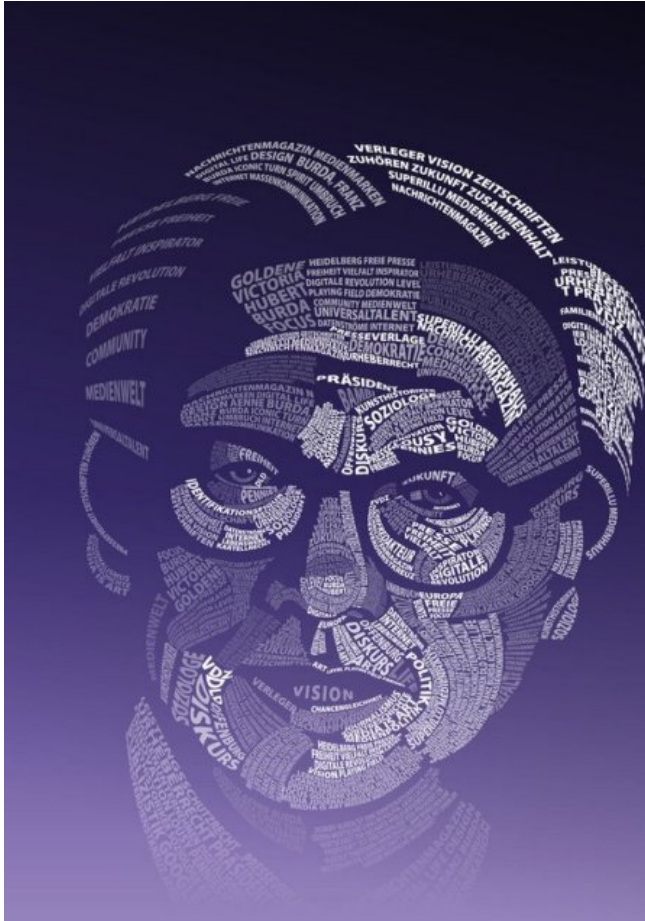
Bild: Volker Crone,
Installationsansicht: Kestner Gesellschaft

und Installationen bieten dabei Einblicke in kultivierte, verlorene, toxische, postkoloniale, hybride und zukünftige Habitate, denen sich die Künstler:innen analytisch, politisch-aktivistisch und humorvoll-ironisch nähern.

Der Über_Lebensraum des Ausstellungsortes Alte Kelter wird in dieser Triennale von realen, hybriden und fiktiven Wesen belebt und wirft einen spekulativen Blick auf mögliche Zukunftsszenarien.

Beispielhaft hierfür steht das international renommierte Kollektiv disnovation.org, dessen Forschungsprojekt Bestiarium des Anthropozäns erstmals in Deutschland zu sehen ist. Mit 24 Objekten zeigt es, wie sich Tiere und Pflanzen dem menschlichen Eingriff in die Natur angepasst haben. (TKF)

Anzeige



Prof. Dr. Hubert Burda:
„Ohne Pressefreiheit ist ein Leben in Freiheit und Würde nicht möglich.“

MVFP
Medienverband
der freien Presse

Fortsetzung von Seite 8

Auktionen**Schwerpunkt sind diesmal Objekte aus der Zeit um 1800****Wertvolle französische Uhren und ein seltenes Kommodenpaar**

So konnte man im letzten Jahr Zeichnungen von Otto Dix erwerben, die seit 1942 nicht mehr auf dem Kunstmarkt angeboten wurden. So lange befanden sie sich in Privatbesitz und waren erst 2024 wieder zu haben. Ähnlich war es mit einem Aquarell von Erich Heckel, das 1952 zum letzten Mal im Kunsthandel auftauchte. „So kann es auch passieren, dass wir mal an ein Museum verkaufen“, erläutert Dr. Eder, „doch meist sind es Privatleute, die nach zwei Hauptkriterien kaufen, nach Gefallen und Namen.“

Auf die Frage, was sich zurzeit am besten verkauft, zählt er klassisch moderne und zeitgenössische Maler auf: „Arbeiten von Gerhard Richter, A.R. Penck, Günter Uecker, aber auch Joan Miró, Georg Kolbe oder Serge Poljakoff gehen gut.“

Bei der jüngeren Kundschaft werden Designmöbel immer beliebter, etwa Sitzmöbel von Marcel Breuer, Mies van der Rohe oder Charles Eames.“

Der Inhaber steht selbst als Auktionator am Tisch, wenn es los geht. Dann kommen zwischen 50 bis 100 Interessierte in den Saal, während die meisten Kunden online über zwei Portale mitbieten. Etwa acht Stunden dauert eine Auktion und es werden etwa 800 bis 1000 Teile versteigert, die drei Tage vorher besichtigt werden können. Das geht entweder live vor Ort oder



Dr. Christian Eder, Inhaber des gleichnamigen Auktionshauses Dr. Eder in Köln

Los 516:

Soldtruhe, Eisencorpus, Eisenbänder, Stollenfüße, Reste roter Fassung, seitliche Griffe, 2 Schließbänder, unterhalb des Deckels abgedeckter Schlossmechanismus, Aufstellhaken, Deutsch 17. Jahrhundert, 42 x 70 x 40 cm

Los 350:

RAVESTEYN, Jan Anthonizoon van (1572-1657): Brustporträt des Gelehrten Daniel Heinsius, Werkstatt, Öl auf Leinwand, doubliert, 74 x 59 cm, vergoldeter Rahmen des 18. Jahrhunderts

Los 518:

Paar zweischüßige Kommoden, Nussbaum, auf Weichholz, Bodenplatte Nusswurzel, kannelierte Rundbeine, Front, Seiten und Deckplatte mit Linienintarsien aus verschiedenen Obsthölzern, Füllungen Birkenwurzel, alte Beschläge, alte Schlösser, Süddeutsch Ende 18. Jahrhundert, 82 x 111 x 55 cm

Bild: epm gmbh

schon zwei Wochen vorher im Katalog, der online veröffentlicht wird, sowohl auf der Website des Auktionshauses als auch auf den Onlineportalen lot-tissimo und Drouot. Auf ihnen kann auch während der Versteigerung von zu Hause aus mitgeboten werden.

Jede Auktion wird über mehrere Kanäle bekannt gemacht. Es gibt sowohl einen traditionellen Postversand als auch einen E-Mail-Verteiler mit mehreren tausend Adressen. Aber auch Instagram spielt eine immer größer werdende Rolle. Dort werden vor allem Bieter auf das Auktionshaus Dr. Eder aufmerksam gemacht.

„Wir müssen sichtbar und präsent sein“, so Dr. Eder, „mittlerweile gehört ein Auftritt bei Instagram unbedingt zum guten Ton“.

Die nächste Versteigerung ist am 22. März 2025 und hat laut Dr. Eder folgende Schwerpunkte im Angebot: Wertvolle Bücher aus dem 16. bis 18. Jahrhundert mit kunsthistorischen Inhalten, so etwa das mehrbändige Werk von Johann Daniel Preißler über die Zeichenkunst oder die „Iconologia Deorum“ von Joachim von Sandrart. Dann alte Kunst, Gemälde und Skulpturen, zum Beispiel die Figur eines Engels von Jean Del Cour aus Lüttich, die um 1700 geschaffen wurde, oder ein Gemälde von Ravensteyn mit dem Brustporträt des Gelehrten Daniel Heinsius, das um 1650 gefertigt wurde.

Seite 11



In der Modernen Kunst sind Arbeiten namhafter Künstler, wie z.B. Anton Räderscheidt, Joan Miró und Emil Nolde vertreten.

Ein dritter Schwerpunkt sind diesmal Objekte aus der Zeit um 1800, vor allem wertvolle Uhren und Möbel, etwa ein seltenes süddeutsches Kommodenpaar aus intarsiertem hellem Holz, oder mehrere vergoldete französische Kaminuhren aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die alle aus dem Nachlass eines bekannten Kölner Malers stammen. (DM)

Auktion

Sa, 22.03.2025 ab 10 Uhr

Vorbesichtigung

Mi, 19.03.2025: von 10 bis 18 Uhr

Do, 20.03.2025: von 10 bis 18 Uhr

Fr, 21.03.2025: von 10 bis 15 Uhr

Katalog

auktion-eder.de/auktion-koeln/

Museen

Zweiter Bauabschnitt gestartet Pergamonmuseum

Die Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt des Pergamonmuseums beginnen planmäßig im März 2025. Die Baumaßnahmen zur Gesamtfertigstellung der Grundinstandsetzung und Ergänzung des Hauses umfassen den südlichen Gebäudeabschnitt, die Errichtung des vierten Flügels, die Anbindung an die übrigen Häuser der Museumsinsel über die Archäologische Promenade und die Neugestaltung der Außenanlagen. In den vorangegangenen Monaten sind mit der Beräumung der Museumsflächen sowie der Sicherung der monumentalen Architekturexponate die Voraussetzungen für dieses wichtige, weitere Etappenziel geschaffen worden.

In Anwesenheit von Andreas Görgen, Leitender Beamter bei der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), Petra Wessler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und dem Architekten Jan Kleihues (Klei-

hues+Kleihues Architekten), wurde heute mit dem Befüllen einer Zeitkapsel der Start des zweiten Bauabschnitts gewürdigt.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth: „Das Pergamonmuseum ist eines der beliebtesten Museen in Deutschland. Sein sagenhafter Altar, das berühmte Ischtar-Tor aus Babylon und die vielen anderen Kulturschätze haben Millionen von Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt angezogen. Bei der laufenden Sanierung geht es nicht nur darum, das UNESCO-Weltkulturerbe im Herzen der Hauptstadt für künftige Generationen zu erhalten. Unser Ziel ist es auch, das Museum bestmöglich für die Zukunft aufzustellen und seine weltweite Strahlkraft sogar noch zu steigern – um dadurch ein noch breiteres Publikum anzusprechen. Deshalb finanziert der Bund als alleiniger Träger der Baukosten sehr gerne die aufwändige Sanierung des Pergamonmuseums mit erheblichen Mitteln.“ (SPK)

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Online Shop
Inkl. Lieferung in EU

Rabattaktion
bis zu 50%

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Kunst-Welt

Die Qual der Wahl!

Die Wähler in Deutschland hatten die Wahl und die neue Regierung nimmt noch die alte Regierung in die Pflicht. Bei unserer Auswahl an Ausstellungen haben Sie auch die Qual der Wahl. Viel Spaß beim Blick über den Tellerrand!

**Leonardo – Dürer
Meisterzeichnungen
der Renaissance auf
farbigem Grund**



Antonio Pisano, gen. Pisanello | Allegorie der Luxuria (Recto), um 1425–1430 |

Bild: ALBERTINA, Wien

Die ALBERTINA widmet ihre Frühjahrsausstellung 2025 den bedeutendsten Meistern der Zeichenkunst. Leonardo – Dürer. Meisterzeichnungen der Renaissance auf farbigem Grund ist die große Antritts-Ausstellung des Generaldirektors Ralph Gleis und zugleich die weltweit erste detaillierte Museumsschau auf dem Gebiet: und das mit der bisher umfassendsten Präsentation Leonardos im deutschsprachigen Raum. Aus kunsthistorischer Perspektive ist die Ausstellung ebenso eine Premiere: das Thema wird bahnbrechend Regionen übergreifend zwischen Italien und dem Norden betrachtet. Erstmals wird die Entwicklung in Italien und im Norden im wechselseitigen Zusammenhang gesehen: Spielten Zeichnungen auf farbigem Papier in Italien eher ihre Rolle als Skizzen und Studien im künstlerischen Werkprozess, so wurden sie nördlich der Alpen als eigenständige Kunstwerke en miniature geschätzt. (ALB)

ALBERTINA

Albertinaplatz 1, 1010 Wien

Noch bis zum 15.02.25

Täglich 10-18 Uhr

Do. 10-20 Uhr

albertina.at

**„Stille Weiten“ im
Arp Museum**



Arp Museum Bahnhof und Neubau

Bild: Ulrich Pfeuffer

Mit seinen malerisch anmutenden Werken zählt Axel Hütte (*1951 in Essen) zu den international bedeutendsten Fotografen der Gegenwart. Die seit den 1990er Jahren entstandenen großformatigen Aufnahmen von Landschaften, Gewässern, Bergen und Gletschern bilden einen Schwerpunkt der Ausstellung. Der Künstler selbst beschreibt diese als imaginierte Landschaften. Er ist als ehemaliger Schüler von Bernd und Hilla Becher ein wichtiger Vertreter der Düsseldorfer Fotoschule.

Für seine Aufnahmen bereist Axel Hütte alle Kontinente. Lange harrt er an einem sorgsam ausgewählten Ort aus, bevor er sein Motiv mit einer Plattenkamera festhält. Die menschenleeren Bilder weisen keine Erzählstrukturen auf. Wasseroberflächen, Spiegelungen und Nebel verwandeln sich in abstrakte Strukturen, die zwischen Schärfe und Unschärfe oszillieren und zur meditativen Betrachtung einladen. (AM)

Arp Museum

Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen

Noch bis zum 15.06.25

Di. – So.: 11-18 Uhr
(und an Feiertagen)

arpmuseum.org

**Peter Buggenhout
im Skulpturenpark
in Wuppertal**



Peter Buggenhout,
Installationsansicht Obere Halle

Bild: Michael Richter

Peter Buggenhout (1963 in Dendermonde, Belgien, geboren) ist international bekannt für seine Plastiken, die er aus Weggeworfenem formt und die als ausladende Körpergebilde Gestalt im Raum annehmen. Der Künstler bezeichnet seine Skulpturen als „abjekte Dinge“ – als Objekte, die sich gewohnten kognitiven Zusammenhängen entziehen und mehr als nur eine Betrachtungsperspektive fordern. Im Skulpturenpark Waldfrieden zeigt Peter Buggenhout in zwei der Ausstellungshallen und im Außenbereich raumgreifende Objekte aus unterschiedlichen Werkgruppen.

Die Skulpturen von Peter Buggenhout, der 1963 in Dendermonde in Belgien geboren wurde und in Gent lebt und arbeitet, bestehen aus Dingen, die durch den Wegfall des Gebrauchs ihrer ursprünglichen Funktionalität beraubt sind: Abfall und Artefakte bilden gleichermaßen die Stoffe, die der Künstler als Werkmaterial nutzt und aus denen er seine Objekte zusammenfügt. Gebrauchte Folien aus Kunststoff, Plänen, Textilgewebe, Zeitungen oder organische Substanzen wie Kuhmägen, Pferdehaar und Staub werden zu Bestandteilen seiner Arbeiten. (SPW)

Skulpturenpark Waldfrieden

Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal

Noch bis zum 10.10.25

Di. – So. 11-18 Uhr

skulpturenpark-waldfrieden.de

Francis Alÿs – „Kids Take Over“



Bild: Museum Ludwig

Das Museum Ludwig präsentiert mit Francis Alÿs – Kids Take Over eine außergewöhnliche Ausstellung, in der Kinder im Mittelpunkt stehen. Der international hoch renommierte Künstler Francis Alÿs hatte große Einzelausstellungen im MoMA in New York, in der Tate in London, in zahlreichen Museen, darunter in Houston, Shanghai, Mexico City, Basel und auf der Biennale in Venedig 2022. 2023 erhielt er den Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig.

30 Videoarbeiten und Gemälde seiner Serie Children's Games mit spielenden Kinder aus der ganzen Welt sind nun im Museum Ludwig zu sehen. Durch ein Outreach-Projekt mit Kölner Kindern wird diese Präsentation um eine partizipative Dimension erweitert.

Francis Alÿs (*1959 Antwerpen, lebt in Mexiko-Stadt) dokumentiert seit 25 Jahren Kinderspiele aus unterschiedlichsten Regionen der Welt. Seine Arbeit zeigt Kinder unter anderem beim Seilspringen, Reifenjagen oder bei Schneeballschlachten – in unterschiedlichen Klimazonen, in Städten und auf dem Land, in Steppen oder Wäldern. Einige Spiele sind uns allen bekannt, bei anderen erschließen sich die Regeln erst nach einer Weile.

Die Konzentration und Aufregung der Kinder, ihre Freude und Anspannung ist universell. Vielen Filmen ist durch die Landschaften und das Analoge der Spiele eine gewisse Zeitlosigkeit zu eigen. (ML)

Museum Ludwig
Heinrich-Böll-Platz
50667 Köln

Vom 12.04. – 03.08.25

Di. – So. (inkl. Feiertage): 10-18 Uhr

museum-ludwig.de

Tata Ronkholz – „Gestaltete Welt.“ Eine Retrospektive



Tata Ronkholz, Kiosk, Köln-Nippes, Merheimer Straße 294, 1983

Bild:

VAN HAM Art Estate: Tata Ronkholz, 2025

Mit dieser Retrospektive wird erstmals das vielseitige Werk von Tata Ronkholz (*1940 in Krefeld; † 1997 Hürth-Kendenich) umfassend gewürdigt.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Photographin, Produktdesignerin und Innenarchitektin, die als eine der frühen Studierenden der Becher-Klasse an der Kunstakademie Düsseldorf wirkte. Eine Überraschung werden zudem Einblicke in frühe Arbeiten von Ronkholz als freischaffende Produktdesignerin sein sowie frühe Photographien von Bauformen, entstanden in Italien. Es erscheint ein begleitender Katalog.

Ronkholz' Nachlass, der 2011 von VAN HAM Art Estate, Köln, erworben wurde, bildet neben den Beständen des Stadtmuseum Düsseldorf die Basis der Ausstellung. Auch aus den hauseigenen Beständen der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur sowie von weiteren LeihgeberInnen ist Bemerkenswertes beigelegt worden. (SK)

Eine Ausstellung der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur in Zusammenarbeit mit VAN HAM Art Estate und dem Stadtmuseum Düsseldorf.

**SK Stiftung Kultur
der Sparkasse KölnBonn**
Im Mediapark 7
50670 Köln

Noch bis zum 13.07.25

täglich außer mi.: 14-19 Uhr

1. Do. im Monat geöffnet bis 21 Uhr

sk-kultur.de

„... und wir fangen gerade erst an – Künstlerinnen und Künstler des VdDK 1844



Installationsansichten Kunsthalle Düsseldorf, 2025

Bild: Melanie Zanin

Der Verein der Düsseldorfer Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe (gegründet 1844) ist einer der ältesten noch aktiven Künstler:innenvereine Deutschlands. Im Gegensatz zu Kunstvereinen, die sich auf die Vermittlung und Präsentation zeitgenössischer Kunst für ein breites Publikum konzentrieren, sind Künstler:innenvereine Zusammenschlüsse von Kunstproduzierenden selbst.

Seit der Gründung steht der VdDK für Solidarität, Kooperation und das Prinzip des Selber-Machens – Werte, die bis heute die zentralen Antriebsquellen der Künstler:innen sind. Mit seiner reichen Tradition, die tief in die Stadtgesellschaft hineinwirkt, zählt der VdDK derzeit 300 Mitglieder, von denen 224 einen Beitrag zur Ausstellung eingereicht haben. Der Verein bietet seinen Mitgliedern nicht nur ein starkes Netzwerk, sondern engagiert sich auch aktiv für bessere Konzepte in der ästhetischen Bildung, die soziale Absicherung von Künstler:innen sowie die Förderung von Ateliers und die Einrichtung eines Werkkunsthauses in Düsseldorf.

Die Ausstellung ist kein nostalgischer Rückblick auf 181 Jahre Vereinsgeschichte, sondern eine lebendige Momentaufnahme des aktuellen Schaffens der Mitglieder.

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf

Noch bis zum 06.07.25

Di. – So., Feiertage: 11-18 Uhr
Mo geschlossen

kunsthalle-duesseldorf.de

Ausstellungen

Art International Zürich erneut
in der imposanten historischen
Giessereihalle „Puls 5“

Zürich, 23. bis 25. Mai 2025

Die 27. Austragung der Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH findet vom 23. bis 25. Mai 2025 erneut in der imposanten historischen Giessereihalle Puls 5 in Zürich statt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 präsentiert die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH ein umfassendes Angebot an zeitgenössischer Kunst in verschiedenen Formaten und Preissegmenten. Die Veranstaltung hat sich zu einem wichtigen Forum für den Austausch zwischen Kunsthändlern, Künstlern, Sammlern und Kunstinteressierten entwickelt.

Die ART INTERNATIONAL ZÜRICH ist eine öffentliche Kunstmesse in der geräumigen und lichtdurchfluteten historischen Giessereihalle PULS 5 im dynamischen Trendquartier der pulsierenden Metropole Zürich.

ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2025 präsentiert zeitgenössische Werke aus sämtlichen Kunstgattungen, darunter Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie, sowie virtuelle Arbeiten.

Seit Beginn bietet die Messe zahlreichen internationalen Ausstellern eine Plattform und ermöglicht so eine grenzüberschreitende Vernetzung

über die lokale Kunstszene hinaus. Das Zusammentreffen unterschiedlicher künstlerischer Perspektiven, Techniken und Stile fördert zudem den interkulturellen Dialog. Der direkte Austausch zwischen Besuchern und Ausstellern eröffnet die Möglichkeit, neue Ideen zu entdecken, Einflüsse aus verschiedenen Kulturen zu erfahren und in einen dynamischen Dialog über zeitgenössische Kunst zu treten. Die ART INTERNATIONAL ZÜRICH leistet somit einen essenziellen Beitrag zur Erweiterung des kulturellen Bewusstseins sowie zur grenzüberschreitenden Vernetzung.

Die persönliche Begegnung bildet das Fundament der Veranstaltung, denn die ART INTERNATIONAL ZÜRICH



Impressionen von der ART International Zürich 2024

Bild: Art International Zurich, www.art-zurich.com

versteht sich als Entdeckermesse und Forum für den regen Austausch. Die Veranstaltung dient als Treffpunkt für eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren der Kunstwelt, darunter Galeristen, Händler, Sammler, Unternehmer, Kuratoren, Künstlerinnen und Künstler sowie ein kunstinteressiertes Publikum.

In Anbetracht der fortschreitenden Digitalisierung der Welt wird vielfach die Bedeutung von Kunstmesen und ähnlichen Veranstaltungen auf dem heutigen globalen Markt erörtert. Der digitale Wandel ermöglicht den Zugriff auf eine Vielzahl von Informationsquellen zu unterschiedlichsten Kunstthemen. Doch gerade im digitalen Zeitalter erfährt das originale Kunstwerk mit all seinen räumlichen, haptischen und emotionalen Facetten und Eigenschaften eine deutliche Aufwertung. Eine rein virtuelle Kunstpräsentation kann eine physische Erfahrung nicht ersetzen, da bei dieser die wesentlichen Elemente einer

authentischen Interaktion fehlen, einschließlich der taktilen und räumlichen Elemente sowie der unmittelbaren Resonanz. Die Wirkung eines Kunstwerks manifestiert sich erst in der unmittelbaren Wahrnehmung.

In diesem Kontext bietet die 27. Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH den perfekten Rahmen für all diejenigen, die sich für Kunst interessieren. (AIZ)

ART
INTERNATIONAL
ZÜRICH 2025

27. Messe für zeitgenössische Kunst

Termin:

23. - 25. Mai 2025

Ort:

Puls 5 Giessereihalle Zürich, Schweiz

art-zurich.com

photo basel



June 17 – 22 2025

© SURBUR Popsicles 2024

Switzerland's first
and only art fair
dedicated to
photography based
art.

Volkshaus Basel
Rebgasse 12-14
4058 Basel
Switzerland
photo-basel.com

Museen**SPK restituiert
an Cassirer-
Erben****NS-Raubkunst**

SPK restituiert zwei Werke von Max Slevogt an die Erben nach Bruno Cassirer und kauft beide Werke zurück. Das Gemälde „Bildnis Bruno Cassirer“, dessen Ankauf die Ernst von Siemens Kunststiftung ermöglicht hat, wird ab dem 4. März 2025 in der Alten Nationalgalerie ausgestellt

Die SPK hat die Werke „Bildnis Bruno Cassirer“ und „Der Vater Bruno Cassirers auf dem Totenbett“ an die Erben des Berliner Kunsthändlers und Verlegers Bruno Cassirer restituiert. Sie bleiben Teil der Sammlung der Alten Nationalgalerie, für die sie mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung erworben werden konnten. Ab dem 4. März 2025 wird das „Bildnis Bruno Cassirer“ in der Dauerausstellung der Alten Nationalgalerie im 2. Obergeschoss präsentiert. Das zweite Gemälde, „Der Vater Bruno Cassirers auf dem Totenbett“ soll im nächsten Jahr gezeigt werden.

Bruno Cassirer (12.12.1872, Breslau – 29.10.1941, Oxford) war Verleger, Galerist und Pferdezüchter. Mit seinem Cousin Paul Cassirer führte er ab 1898 die Bruno & Paul Cassirer, Kunst- und Verlagsanstalt, im Berliner Tiergartenviertel, die unter anderem Max Liebermann und Max Slevogt vertrat. Mit Slevogt verband Bruno Cassirer auch eine persönliche Freundschaft. Auch wenn es keinen ganz eindeutigen Beweis gibt, konnten die beiden Werke aufgrund zahlreicher Indizien der Sammlung Cassirer zugeordnet werden. Deshalb einigte sich die SPK mit den Erben, mit denen sie seit Ende 2023 im Austausch stand, auf eine Rückgabe mit einem Rückkauf als gerechte und faire Lösung.

Hermann Parzinger, Präsident der SPK: „Ich bin den Erben von Bruno Cassirer sehr dankbar für die stets konstruktiven Gespräche und dafür, dass sie sich bereit gezeigt haben, der Stiftung beide Werke im Anschluss an die Restitution zu verkaufen. Dieser Ankauf ist dann tatsächlich auch dank der großzügigen Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung möglich geworden – auch dafür herzlichen Dank.“ (SPK)

Auktionen**The Bayer Collection:
Von Beckmann
bis Warhol****Van Ham**

Diesen Sommer kommt der maßgebliche Teil der Kunstwerke aus der Sammlung der Leverkusener Bayer AG bei Van Ham in Köln zum Aufruf. Insgesamt werden hier rund 800 Lose der Bayer Collection mit einem Gesamtvolumen von über € 4,5 Mio. versteigert. Den Auftakt macht der Evening Sale am 3.6.25 mit den 95 Highlights der Sammlung und einem Volumen von rund € 4 Mio. Das Spektrum der hochkarätigen Abendauktion reicht vom Expressionismus bis zur Pop Art mit bedeutenden Werken bekannter Künstler wie Max Beckmann, Ernst Wilhelm Nay, Henry Moore und Andy Warhol.

Die weiteren Kunstwerke werden über das Online Only-Format offeriert. Mit der Bayer Collection hat Van Ham erneut den Zuschlag für eine bedeutende Unternehmenssammlung erhalten und bestätigt seine Position als führendes deutsches Haus für große Privatsammlungen und Corporate Collections.

In den vergangenen Jahren hat sich die Art und Weise, wie und wo in Unternehmen miteinander gearbeitet wird, stark verändert. Das hat auch Auswirkungen darauf, wie Kunst am Arbeitsplatz gezeigt wird. Bayer trennt sich daher von klassischen und repräsentativen Werken aus dem umfangreichen Kunstbesitz aus verschiedenen Standorten des Konzerns. Die modernen Bürolandschaften des Unternehmens sollen weiterhin Platz für junge Kunst bieten. Bayer in den letzten Jahren geförderten Künstlerinnen



Andy Warhol
Ohne Titel (nach Lucas Cranach d. Ä.: Bildnis einer jungen Frau) | 1984 | Acryl auf Leinwand | 127 x 106,5 cm
Taxe: € 600.000 – 1.000.000

Dazu verbleiben die Werke der von und Künstler im Unternehmen. Auch die unternehmenshistorische Sammlung bleibt im Besitz des Leverkusener Traditionskonzerns.

Schwerpunkte der Sammlung Bayer bilden der deutsche Expressionismus, Werke der klassischen Moderne und Nachkriegskunst sowie Arbeiten der École de Paris, des deutschen Informel und des amerikanischen abstrakten Expressionismus. Verschiedene deutsche Positionen aus den 1970er-Jahren, Abstraktion und Neue Figuration aus den 1980er- und 1990er-Jahren sowie junge zeitgenössische Kunst ergänzen das breitgefächerte Spektrum. Die zwei Gemälde von Andy Warhol, dem wichtigsten Vertreter der amerikanischen Pop Art, die jedoch keinen Sammlungskernpunkt bildet, nehmen eine besondere Position in der Sammlung ein. (VH)

Museen

Das Colmarer Cembalo – 400 Jahre Musik

Unterlinden

Im Jahr 2024 feiert das berühmte Ruckers-Cembalo aus den Sammlungen des Musée Unterlinden seinen 400. Geburtstag.

Das 1624 in Antwerpen von Ioannes Ruckers gefertigte Instrument gehört zu den wenigen noch spielbaren Cembalos aus der Ruckers-Dynastie und nimmt daher eine besondere Stellung ein – die Ruckers galten in Europa des 17. und 18. Jahrhunderts als herausragende Meister ihres Faches.

Das denkmalgeschützte Cembalo zeichnet sich darüber hinaus durch sein außergewöhnliches Dekor aus Bemalungen und Reliefs aus, das seine musikalischen Eigenschaften unterstreicht. Das Instrument wurde 1980 auf Initiative von Dr. Albert Raber, dem damaligen Ehrenpräsidenten der Société Schongauer, durch das Musée Unterlinden erworben und wird seither von berühmten Cembalisten hoch geschätzt und immer wieder für Aufnahmen und Konzerte in Anspruch genommen.

Den 400. Geburtstag dieses wertvollen Instruments begeht das Musée Unterlinden mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Aline Zylberajch, Beraterin des Musée Unterlinden für das Ruckers-Cembalo und Vorsitzende von Clavecin en France hat dafür eine Reihe berühmter Interpret:innen ausgewählt, die das Instrument als Solist:innen und – eine Premiere – in konzertanter Form spielen werden. Seminare und Vorträge sowie Sonderführungen vermitteln umfassende Kenntnisse zum Cembalo, das wesentlich zur Erneuerung des Barock beigetragen hat und dennoch ein wenig bekanntes Instru-



Ruckers-Cembalo, 1624 (Detail der Tastatur)

Bild: © Musée Unterlinden, Colmar / Thierry Ollivier

ment darstellt.

Das Programm ist zugleich eine Hommage an alle Personen, die durch die Jahrhunderte für die Erhaltung dieses Instrument verantwortlich waren – von den Pariser Instrumentenbauern, die es im 17. und 18. Jahrhundert mit viel Feingefühl modernisierten bis hin zu Christopher Clarke, der es auf so erfolgreiche Weise restaurierte und seit vielen Jahren dessen Spielbarkeit gewährleistet.

Mit diesem Programm wird zudem ein neuer Spielort für das Colmarer Cembalo eingeweiht: Das ehemalige Stadtbad aus dem Jahr 1906 hat sich seit der Umgestaltung des Musée Unterlinden durch die Architekten Herzog & de Meuron als besonderer Veranstaltungsort etabliert. Seine gelungene Integration in den urbanen Raum steht symbolhaft für das Ziel des Museums, dieses außergewöhnliche Instrument einem breiten Publikum zugänglich zu machen. (MUL)

Museen

Suermondt-Ludwig-Museum erwirbt Skulptur von Adriaen van Weselas

Die aus Eichenholz geschnitzte Figurengruppe stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und zeigt das Motiv der thronenden Anna Selbdritt. Dabei handelt es sich in der christlichen Ikonografie um die Darstellung der heiligen Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind. Der Utrechter Meister Adriaen van Wesel (ca. 1417 – ca. 1490) gilt als bedeutendster Bildhauer der nördlichen Niederlande seiner Epoche. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 30.000 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Es ist ein großer Glücksfall, dass diese seltene und zudem bislang kunstgeschichtlich nicht erschlossene spätgotische Skulptur nun der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zur Verfügung steht. Im Kontext der historischen und kulturellen Verflechtungen der Niederlande und des Niederrheingebiets scheint mir das Suermondt-Ludwig-Museum in der Grenzstadt Aachen der passende Ort dafür zu sein.“

Die Kulturstiftung der Länder hat diese Erwerbung daher sehr gerne gefördert.“ (KdL)

Anzeige

CHRISTIAN HESSE
AUKTIONEN

Auktionen in Hamburg !
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Museen

Summende Inspiration: Die Biene als Muse in der Kunst

Museum Wiesbaden

Museum Wiesbaden zeigt weltweit einmalige Ausstellung Die Biene ist die Sympathieträgerin des 21. Jahrhunderts. Doch welche Rolle spielte sie in der Vergangenheit, welche Geschichten, Ideale und Bilder sind mit ihr verknüpft? Es ist eine internationale Premiere, dass sich eine Ausstellung mit hochkarätigen Kunstwerken umfassend der mehr als 500-jährigen Geschichte der Biene in der Kunst: von der Renaissance bis in die Gegenwart widmet. Das Museum Wiesbaden präsentiert mit Honiggelb — Die Biene in der Kunst vom 7. März bis zum 22. Juni 2025 zahlreiche Leihgaben europäischer Museen, darunter Arbeiten von Lucas Cranach d. Ä., Nicolas Poussin, Hans Thoma und Émile Gallé bis hin zu Joseph Beuys und Rebecca Horn.

Das besondere Plus: parallel zeigt das Museum die Ausstellung Honiggelb — Die Biene in der Natur und Kulturgeschichte (7. Mär 2025 – 8. Feb 2026).

Im Mittelpunkt der großen, interdisziplinären Jubiläumsausstellung Honiggelb steht die Biene mit ihren überraschenden Geschichten, lehrreichen Erzählungen, philosophischen Ideen wie verblüffenden Allegorien: „Erstmalig wird die Geschichte der Biene in einer Ausstellung anhand hochkarätiger Kunstwerke erzählt. Nie zuvor war es möglich, die große Vielfalt ihrer Rollen so anschaulich zu erleben wie in der Wiesbadener Schau,“ betont Kurator und Museumsdirektor Dr. Andreas Henning.

„Viele der Geschichten berühren auch heute, weil die Biene immer wieder

Pate für die Verbildlichung allgemeinemenschlicher Gefühle und Ideale stand.“



Bild:

Museum Wiesbaden / Bernd Fickert

Galerien

PETER THOL: SECOND NATURE

Galerie Wittenbrink, 21.03. – 28.06.25

Peter Thol ist ein erfahrener, geradliniger und subtiler Maler. Mit dem Titel seiner neuen Einzelausstellung verweist er auf die künstlerische, also gemachte Qualität seiner Naturdarstellungen. Auch wenn vorgefundene Landschaften, Tiere oder Pflanzen die Motive bilden, wandern sie nicht so, wie sie in der Realität zu sehen sind, unmittelbar in seine Bilder ein, sondern sie werden umgeformt, zusammengesetzt und manches wird auch weggelassen. Anderes wiederum findet sich, obwohl nicht gemalt, in den ausgesparten Senken, in denen die Leinwand zwischen zwei Farbkluftfen leer geblieben ist. Denn seltsamerweise trägt das nicht Gemalte zum Bild bei. Durch diesen Prozess entsteht etwas, das bleibt, obwohl es etwas zeigt, das flüchtig ist, nämlich ein Gefühl, das mit der umgebenden Natur verbunden ist.

Peter Thol wurde 1955 in Cottbus geboren. Er studierte in Düsseldorf Malerei, lebt und arbeitet in Berlin und im Brandenburgischen. Für seine Arbeit erhielt er Preise und Stipendien. Die Galerie Wittenbrink zeigt ihn regelmäßig mit großem Erfolg.

Für Bildmaterial und bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Hanna und Bernhard Wittenbrink sowie das Team der Galerie. (GW)

Die Schau vereint mehr als 140 Exponate: Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Grafik, Karikaturen, Kunsthandwerk sowie Medaillen und illustrierte Bücher und fächert die vielfältige Rolle des Insekts in acht Kapiteln auf. Dabei werden Geschichten erzählt wie diejenige um den antiken Liebesgott Amor, der zum Honigdieb mutierte, oder die legendäre Speisung des Jupiterknaben mit Honig: Die Biene steht im Mittelpunkt zahlreicher Sinnbilder – von Friedens- und Zornesallegorien bis hin zu Fleiß, Geduld und Liebesschmerz.

Auch ihre Wehrhaftigkeit wurde vielfach ausgedeutet wie auch die Süße des Honigs oder die faszinierende Struktur des Bienenstaates. Ob als Symbol im Christentum oder Sinnbild allgemeinemenschlicher Überlegungen, ob als kostbar gestalteter Gegenstand des barocken Kunstgewerbes oder in ornamentaler Schönheit des Jugendstils, die Biene hat uns Menschen viel zu erzählen – und umgekehrt. Deshalb erläutert die Ausstellung auch, weshalb Napoleon die Biene zum kaiserlichen Symbol erhob, und welche Rolle das Insekt in persönlichen Emblemen spielte. Natürlich dürfen weder Wilhelm Buschs „Kleine Honigdiebe“ noch Waldemar Bonsels' „Biene Maja“ fehlen. (MW)

Galerien

Karin Sternberg - „Edelsteine und Öl“ *galerie m beck*



Karin Sternberg, „Herzlichkeit“, 2015, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

Bild: galerie m beck

Am 14.03.25 eröffnete die galerie m beck neben anderen auch die Ausstellung von Karin Sternberg.

Karin Sternberg, 1964 in Schwabmünchen geboren, ist eine autodidaktische Künstlerin, die sich auf verschiedene Maltechniken spezialisiert hat. Nach ihrer Meisterprüfung im Friseurhandwerk im Jahr 1988 entschloss sie sich, ihre künstlerische Laufbahn zu verfolgen. Seit 1991 arbeitet sie neben ihrer Tätigkeit als Friseurin auch als freischaffende bildende Künstlerin und hat sich in den Jahren auf unterschiedliche Techniken wie Seidenmalerei, Airbrush, Acryl, Aquarell und Öl-

farben fokussiert. Ihre Werke zeichnen sich durch einen vielseitigen Einsatz von Materialien und eine tiefe Auseinandersetzung mit Farben, Formen und abstrakten Darstellungen aus.

Im Jahr 2004 begann sie unter dem Künstlernamen Svenja Lunise zu arbeiten und eröffnete 2009 ihr eigenes Atelier in Schwabmünchen. Seit 2018 tritt sie wieder unter ihrem bürgerlichen Namen Karin Sternberg auf und ist aktiv in verschiedenen Kunstvereinen tätig. So ist sie unter anderem Mitglied im Kunstkreis Lechfeld und im Kunstverein Schwabmünchen. (*gmb*)

Bücher

100 Ideen von Glück - Kunstschätze aus Korea *Sandstein Verlag*

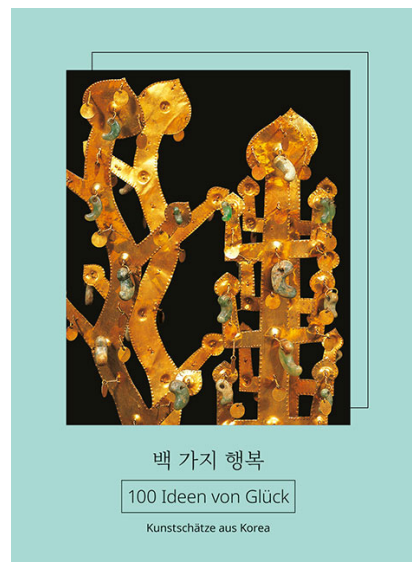


Bild: Sandstein Verlag

Die Ausstellung "100 Ideen von Glück. Kunstschätze aus Korea" im Dresdner Residenzschloss eröffnet einen spannungsvollen Dialog der Kulturen. Wertvolle Grabbeigaben, kostbarer Schmuck, königliche Gewänder und exquisites Porzellan aus mehr als 1500 Jahren koreanischer Geschichte vermitteln einen lebendigen Eindruck von der facettenreichen künstlerischen Tradition Koreas aus der Zeit der Drei Königreiche (57 v.Chr. bis 668 n.Chr.) bis zur Joseon-Dynastie (1392–1897). Ein Leitgedanke der Ausstellung ist die Frage nach den unterschiedlichen Vorstellungen von Glück – dem Wunsch nach ewigem Leben, Frieden im Dies- und Jenseits, innerer Stärke oder reiner Lebensfreude –, die in den Werken auf vielfältige Weise durch Farben, Symbole und ausgewählte Sujets zum Ausdruck kommen. (SV)

100 Ideen von Glück Kunstschätze aus Korea

Hrsg.: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Claudia Brink, Sojin Baik
216 Seiten, 225 meist farbige Abb.
24 x 18 cm, Klappenbroschur
Sandstein Verlag
Erscheinungsdatum 15.3.2025
ISBN 978-3-95498-863-1
34,00 €

Kunstmessen

10 Jahre Discovery Art Fair Cologne – Ein Jubiläum der zeitgenössischen Kunst

03.04. bis 06.04.25

2025 feiert die Discovery Art Fair Cologne ihr 10-jähriges Bestehen und lädt Kunstinteressierte vom 3.4. bis 6.4.25 in die geschichtsträchtige XPOST Köln ein. Zelebriert wird dieses besondere Jubiläum mit einer eindrucksvollen Auswahl an zeitgenössischer Kunst – ein Fest für Kunstliebhaber und Fachpublikum.

Die internationale Kunstmesse begeistert seit einem Jahrzehnt erfahrene Sammler oder neugierige Erstkäufer mit ihrem vielseitigen Angebot. In den mehr als 112 Messekojen gibt es eine Fülle an Kunstwerken zu entdecken, die verschiedenste Geschmäcker und Budgets ansprechen. Mehrere tausend Exponate stehen zum direkten Erwerb bereit, sodass Besucher ihre Lieblingsstücke sofort mit nach Hause nehmen können.

Auch im Jubiläumsjahr bleibt die Discovery Art Fair ihrem erfolgreichen Konzept treu: Sorgfältig kuratierte Galerien und Kunstschaufende präsentieren ihre neuesten Werke, wobei neben renommierten Künstlern vor allem aufstrebende Talente im Mittelpunkt stehen. Besonders spannend für all jene, die hier vielversprechende Newcomer entdecken und Kunst zu erschwinglichen Preisen erwerben möchten.

Auf einer Ausstellungsfläche von über 4.000 Quadratmetern entfaltet sich ein facettenreiches Panorama zeitgenössischer Kunst. Von eindrucksvollen Installationen bis zu kleinformatigen Editionen, von großflächigen, farbgewaltigen Gemälden bis zu filigranen Zeichnungen, von Bronzeskulpturen bis zur Urban Art – die Vielfalt der Werke lädt dazu ein, in ein Universum aus Farben, Formen und kreativen Visionen einzutauchen.

Die entspannte, kommunikative Atmosphäre der Messe erleichtert den Austausch mit Künstlern und Galeristen und schafft eine inspirierende Umgebung für Kunstliebhaber. Ergänzt wird das Programm mit täglichen, kostenfreien Führungen durch die Kuratoren, die exklusive Einblicke in das Messegeschehen ermöglichen.

Und auch in diesem Jahr machen die Organisatoren allen Kunstliebhabern ein spezielles Geschenk: Am Messe-Freitag ist der Eintritt für alle Besucher gratis. (DAF)

Kunst-Welt

Xue Tan wird Co-Kuratorin der Shanghai Biennale


Bild: Wing Shya

Das Haus der Kunst freut sich bekanntzugeben, dass Xue Tan, Hauptkuratorin und Leiterin Programm und Ausstellungen seit Juni 2024, zur Co-Kuratorin als Teil des Creative Teams der 15. Shanghai Biennale ernannt wurde. Sie wird die international renommierte Ausstellung zusätzlich zu ihrer Position am Haus der Kunst co-kuratieren, zusammen mit Hauptkuratorin Kitty Scott und Co-Kuratorin Daisy Desrosiers.

„Ich fühle mich geehrt, die 15. Shanghai Biennale mitzukuratieren – eine Chance, den ständigen Dialog mit Künstler:innen und Institutionen der Region und auf internationaler Ebene zu fördern. Dieses Engagement bereichert nicht nur meine Forschung, sondern hält mich auch über sich entwickelnde Dynamiken der Kunstpraxis auf dem Laufenden. Ich hoffe auf einen fruchtbaren Austausch und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Kunst und Asien.“ – Xue Tan.

„Ich freue mich sehr, dass Xue Tan diesen internationalen Dialog am Haus der Kunst weiter vorantreiben wird, durch die Verbindung mit einer der einflussreichsten Biennalen für zeitgenössische Kunst in Asien. Ihre tiefgreifenden Kenntnisse und Erfahrungen der asiatischen Region sowie mit transdisziplinären zeitgenössischen künstlerischen Praktiken sind der Kern der aufregenden Transformation, die das Haus der Kunst gerade durchläuft.“ – Andrea Lissoni

Die Shanghai Biennale wurde 1996 ins Leben gerufen. Sie ist nicht nur die erste internationale Biennale für zeitgenössische Kunst auf dem chinesischen Festland, sondern auch eine der einflussreichsten Kunstveranstaltungen in Asien. (HdK)

Leute

Neuer Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Bernd Ebert

Die Sächsische Staatsregierung hat in ihrer heutigen Kabinettsitzung beschlossen, dass Dr. Bernd Ebert ab 01. Mai 2025 die Position des Generaldirektors der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden übernimmt. Er tritt damit die Nachfolge von Frau Prof. Dr. Marion Ackermann an, die als Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz nach Berlin gewechselt ist.

Herr Prof. Dr. Bernhard Maaz, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, dazu:

„Ich bedaure sehr, mit ihm einen engagierten Kollegen von uns ziehen zu sehen, dessen Wirken weit über die Grenzen Deutschlands zum Vorteil unseres Museums hinaus sichtbar geworden ist. Sein Wirken für das Referat der Holländischen und Deutschen Barockmalerei war ebenso wertvoll wie sein Einsatz für die Staatsgalerien oder etwa auch für die kommissarische



Bernd Ebert in der Alten Pinakothek

Bild: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Elisabeth Greil

Leitung der Fotowerkstatt, für die er mit großem Einsatz und viel Umsicht eine technisch grundlegende Neuausstattung verwirklichen half.

Ich bin überzeugt, dass wir in engem und kollegialem Austausch bleiben werden, und ich wünsche

ihm Glück, Gesundheit und Gelingen für diese großartige neue Aufgabe.“ (BSGS)

Anzeige

Siegbert Hahn



Winter (1993), „ViererEinheit“
10 x 15 cm ohne Rahmen



Quelle des Vogels (1998)
32,5 x 23 cm ohne Rahmen



Über der Schlucht (1990)
19,5 x 14 cm ohne Rahmen



Ein glückliches Paar (2004)
14 x 19,5 cm ohne Rahmen



Kleines Herbststilleben (1977)
16,5 x 26 cm ohne Rahmen



Kleines Winterstilleben (1977)
16,5 x 26 cm ohne Rahmen

Homepage, Shop & Kontakt:
www.natura-mystica.eu

Kunst-Welt

All Eyes On | François Bouchers „Ruhendes Mädchen“

Bayerische Staatsgemäldesammlungen



François Boucher (1703-1770), *Ruhendes Mädchen*, 1752 (Zustand nach Restaurierung), Leinwand 59 x 73 cm, Inventarnummer: 1166

Bild: © Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Alte Pinakothek München / **Foto:** Nicole Wilhelms

ALL EYES ON setzt inmitten der Galerie ein Werk oder eine Werkgruppe, eine bedeutende Künstlerpersönlichkeit oder künstlerische Position, Gastauftritte einzelner Leihgaben, wichtige Restaurierungen oder Neuerwerbungen in Szene. Die künstlerischen wie technischen Qualitäten der Gemälde, Inhalt und Bedeutung, ihre Entstehungs- und Wirkungsgeschichte sowie ihre Schöpfer werden im Kontext der Sammlung beleuchtet. Auf diese Weise eröffnen sich neue,

aktuelle Perspektiven und vielfältige Einblicke in die Forschungsarbeit an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.

François Bouchers sinnliche Darstellung eines Mädchens, das unbekleidet auf einem Sofa liegt, bleibt ganz in der Gegenwart des Rokoko. Der Maler verzichtet auf den bei der Wiedergabe erotischer Nacktheit üblichen mythologisch-historischen Rahmen – auch noch im Zeitalter der Aufklärung war

dies ein Wagnis. Für wen aber war das Bild bestimmt? Wieso ist seine Malschicht besonders fragil? Und wissen wir etwas über die Dargestellte? Viele Fragen stellen sich bei der Wiederbegegnung mit dem Gemälde, das im Doerner Institut kunsttechnologisch untersucht, konserviert und restauriert wurde und im Februar in die Säle der Alten Pinakothek zurückkehrt. (BSGS)

Ausstellungen

Melanie Loureiro. Die Verbundenheit der Kreatur

Noch bis zum 09.06.2025

Kleine Tiere, die eine starke Anziehung beim Bildbetrachter auslösen: die Malerin Melanie Loureiro verknüpft sie in ihren intensiven Darstellungen von überdimensionierten Pflanzen und Insekten zu fast beklemmenden Tableaus. So gibt sie einer in Monokultur und selektiver Zucht verstummten Vegetation eine farbige, detailreiche und teilweise fantastisch anmutende Stimme und bringt uns das Leben und Wirken von Raupen, Schmetterlingen und Spinnen so nahe, als würden wir sie unter einem Mikroskop betrachten – und dabei auch größenmäßig näher an sie heranrücken. In ihrer Motivwahl ist Melanie Loureiro beeinflusst vom Insektensterben und dessen Folgen für das Ökosystem.

So taucht in ihren Bildern der Schwarze Schwalbenschwanz, sowie die korrespondierende Raupe häufiger auf. Diese Art war in den

1980er Jahren durch den Einsatz von Pestiziden beinahe ausgestorben. Die Motte, deren Verschwinden durch ihr vorwiegend nächtliches Dasein weniger offensichtlich ist, ist ein weiteres Sujet der Malerin.

Loureiro ist, unter anderem, in der Tradition der Wissenschaftskünstlerinnen Maria Sibylla Merian und Cornelia Hesse-Honegger zu sehen, aber auch Ingensieps „Geschichte der Pflanzenseele“, Hugh Raffles „Instektopädie“ und Zoë Schlangers „The Light Eaters“, ein aktuell populäres Werk über Pflanzenintelligenz, geben Impulse für diese Ausstellung, die dazu beitragen möchte, das Netz des Lebens, in das wir genauso eingeflochten sind wie Tiere und Pflanzen, besser zu verstehen. (KHD)

Ausstellungen

SIMURGH

Slavs and Tatars mit Marcel Broodthaers und Cevdet Ereğ

Die Einzelausstellung des in Berlin ansässigen internationalen Kollektivs Slavs and Tatars trägt den Titel Simurgh, benannt nach einer majestätischen, mythologischen, vogelartigen Kreatur, die in der persischen, türkischen und weiteren eurasischen Geschichten verankert ist.

Die Simurgh-Legende ist reich an Themen wie der Einheit und der Verbundenheit aller Lebewesen und liefert wertvolle Einblicke in Konzepte des Zusammenlebens und dessen Verbindung zu Demokratie, repräsentativer Politik, Selbstverwaltung und der Konstruktion von Hoffnung. Mit verschiedenen Medien – von Klang und Glasarbeiten bis hin zu

Textilien und Spiegeln – lädt die Ausstellung Simurgh zu einem Dialog über Existenz, Zusammenleben und Zugehörigkeit ein und verwandelt die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden in einen Raum der Selbsterforschung.

Die Ausstellung Simurgh präsentiert neu in Auftrag gegebene Werke, die dieses eurasisches Wesen mit dem Kontext von Baden-Baden und Baden-Württemberg verbinden. Dies geschieht durch die Tradition lebendiger, sich immer wieder erneuernder Erzählungen, Fabeln und Mythen, wie sie auch im Schwarzwald zu finden sind. (SKH)

Ausstellungen

Zeichen, Gesten, Worte. Im Spannungsfeld von Schrift und Bild

Die Written Art Collection ist künstlerischen Positionen seit 1945 gewidmet, die in drei unterschiedlichen Kulturräumen Sprache, Schrift und Bild verknüpfen. Die Faszination für das Phänomen von Schrift im Bild ist davon getragen, interkulturelle Zusammenhänge von Schreiben, Zeichnen und Malen aufzudecken. Im Mittelpunkt stehen expressive, abstrakte oder spirituelle Elemente der visuellen Sprachen der Moderne – in Westeuropa und den USA, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Ostasien.

Die ausgestellten Werke stimulieren die Imagination durch Schichtungen und Kombinationen von Zeichen, Gesten und Worten. Die Grenzen von individueller Erfahrung und kollektiver Erinnerung, von realer und imaginierter Sprache sowie von existierenden und utopischen Orten verwischen und ermöglichen kulturüberschreitende Begegnungen.

Mit Werken von u.a. Etel Adnan, Maliheh Afnan, Siah Armajani, Mohammed Ehsai, Susan Hefuna, Rebecca Horn, Adam Pendleton, Morita Shiryū, Kazuo Shiraga, Hiroshi Sugimoto, Mark Tobey, Qiu Zhijie, Lawrence Weiner, Inoue Yūichi, Charles Hossein Zenderoudi. (BSGS)

Kuratiert von Madeleine Freund und Oliver Kase

Anzeige



**CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN**

Auktionen in Hamburg!
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Museen**Das Tier und wir – geliebt, gebraucht, getötet****Museumsberg Flensburg, bis zum 29.06.25**

Der Museumsberg Flensburg widmet sich in seiner neuen Ausstellung einem brandaktuellen Thema: der ambivalenten Beziehung zwischen Tier und Mensch. Veganismus liegt im Trend, Pelz ist „out“ – gleichzeitig betreiben wir immer noch Massentierhaltung und tragen Lederstiefel. Wie kann das sein?

Seit den ersten Höhlenmalereien werden Tiere in den verschiedenen Kunstgattungen abgebildet. Von der Grafik bis zur Skulptur, vom Gemälde bis zur Objektkunst: Wie wir Tiere sehen, wird auch davon bestimmt, wie sie in der Kunst gezeigt werden. Die thematisch gegliederten Ausstellungsräume werfen Schlaglichter auf einzelne Aspekte, die unsere Wahrnehmung bestimmter Arten beeinflussen. Es wird ein weiter Bogen über die Epochen und Gattungsgrenzen hinweg gespannt. Dabei spiegelt die Kunst Wertevorstellungen ihrer Zeit.

Manche Werke sind kurios wie die Dose aus Schildkrötenpanzer, niedrig wie das Porträt eines Schoßhündchens oder verstörend wie das Kaninchen im Mixer. Künstlerinnen wie Rosa Bonheur, Käthe Lassen und Paula Modersohn-Becker repräsentieren die historische Sichtweise dieses Themas. Kunstschaffende wie Käthe Wenzel, Christian Ristau oder Thomas Judisch vertreten aktuelle Positionen. Die Geschichte der Region findet in der Ausstellung ebenso Berücksichtigung wie aktuelle Forschungsansätze.

Im Aufeinandertreffen dieser verschiedenen Perspektiven haben die Besuchenden die Möglichkeit, ihre eigene Haltung zum Thema Tier zu hinterfragen. Welchen Spezies stehen wir empathisch gegenüber und welchen feindselig? Welche symbolische Bedeutung haben sie für uns und warum? Welche Ansichten haben sich über die Jahrhunderte verändert? Es ist ein schmaler Grat zwischen Freud und Leid, Haustier und Nutztier, Leben und Tod. (MBF)

Kunstwelt**Art Düsseldorf 2025 mit facettenreichem Programm****Areal Böhler, Düsseldorf, 11.04. bis 13.04.25**

Die Art Düsseldorf präsentiert vom 11.04. bis 13.04.25 im Areal Böhler ein facettenreiches Programm zeitgenössischer Kunst. Mit kuratierten Sektionen und fokussierten Themen unterstreicht die Messe ihre Position als wichtige Plattform für den Kunstmarkt. Ob erfahrene Sammler:innen, neugierige Einsteiger:innen oder ein kunstaffines Publikum: Die Messe lädt dazu ein, die Vielfalt der zeitgenössischen Kunst zu erleben und neue Perspektiven zu entdecken.

**Bild:** epm GmbH**PROGRAMM-HIGHLIGHTS 2025****Neue Sektion: PAPER**

Die neue Sektion PAPER in der Kaltstahlhalle widmet sich exklusiv dem Medium Papier. Sechs ausgewählte Galerien zeigen die künstlerische Bandbreite dieses traditionellen und zugleich zeitgenössischen Mediums. Papier dient dabei nicht nur als Werkstoff, sondern wird auch als konzeptuelles Ausdrucksmittel genutzt. Die Ansätze reichen dabei von skulpturalen Interventionen über fotografische Dekonstruktionen bis hin zu feministischen Konzeptarbeiten.

SCULPTURE SPOTS

Die Kuratorin und Kulturjournalistin Julia Meyer-Brehm kuratiert 2025 die Skulpturenplätze der Art Düsseldorf. Auch in diesem Jahr werden großformatige Skulpturen die beiden Messehallen bereichern. Julia Meyer-Brehm

schreibt seit 2018 für zahlreiche Print- und Onlinemagazine (u.a. Monopol, Deutschlandfunk Kultur, radio3, gallerytalk.net) sowie Ausstellungs- und Katalogtexte, konzipiert Talks und Veranstaltungen und arbeitet seit 2024 am Berliner Kunstgewerbemuseum.

Fokus Japan

Little Tokyo: Die japanische Community in Düsseldorf ist heute, nach London und Paris, die

drittgrößte Europas. Nach der erfolgreichen Vorstellung des anonymous art project aus Tokio 2024 setzt die Messe ihren Japan Schwerpunkt fort. Auch im Jahr 2025 wird anonymous art project an der Art Düsseldorf teilnehmen. Unter der Kuration von Yoko Nose wird die japanische zeitgenössische Kunstszene vorgestellt, mit Arbeiten von Norimichi Hirakawa und Hiraku Suzuki sowie vier weiteren jungen Künstler:innen.

Nose war von 2017 bis 2024 Kuratorin am Toyota Municipal Museum und 2019 Kuratorin der Aichi Triennale. Ab 2025 wird sie als Senior-Kuratorin in der Tokyo Opera City Art Gallery tätig sein. Zu ihren jüngsten bedeutenden Ausstellungen gehören „Ho Tzu Nyen: Night March of Hundred Monsters“ (2021–22), „Cat's Narrow Road“ (2023) und „Wunderkammer to Come: From the Uncompleted, a Beginning“ (2024). Sie hat zahlreiche Beiträge für japanische Kunstmagazine und Online-Magazine verfasst. (afi)

Kunstwelt

Bedeutendes Jahr für die Hilti Art Foundation

Vom 16.05.25 bis 12.04.26

Für die Hilti Art Foundation ist 2025 ein bedeutendes Jahr: Es markiert nicht nur das 10-jährige Jubiläum des Museumsgebäudes in Vaduz, sondern lässt die Stiftung bewusst nach vorne blicken. Mit der seit April 2024 aktiven Direktorin Karin Schick will sie in den kommenden Jahren neue Impulse setzen: für die Kunstsammlung, das Programm und lebendige Kooperationen.

„In Touch“

Die erste von Karin Schick für die Hilti Art Foundation kuratierte Ausstellung „In Touch“ versteht Kunst als kraftvollen Raum von Verbindungen, von Kontakt und Austausch. 40 bedeutende Gemälde und Skulpturen aus der Sammlung der Hilti Art Foundation umspannen rund hundert Jahre künstlerischen Arbeitens: 23 Künstler und Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts begegnen sich in ihren Werken und treten zugleich in einen Dialog mit dem Publikum.

Mit besonderer Freude zeigt die Hilti Art Foundation eine ihrer jüngsten Erwerbungen: Max Beckmanns Gemälde *Clown mit Frauen* und kleiner *Clown* aus dem Jahr 1950, eines der letzten vor seinem Tod entstandenen Bilder.

Die Ausstellung gliedert sich in drei Themenfelder

Connected

Politische wie gesellschaftliche Umbrüche prägen den Beginn des 20. Jahrhunderts in Europa. Naturwissenschaft und Technik stellen Traditionen in Frage, und auch in den Künsten kommt es zu radikalen Neuanfängen. Vereint im Glauben an die weltverändernde Kraft ihrer Arbeit bilden die Kunstschaaffenden



Pablo Picasso (1881–1973), *Femme dans un fauteuil*, 1932, Öl auf Leinwand, 92,1 x 73 cm © Succession Picasso / 2024, ProLitteris, Zurich

Bild: Hilti Art Foundation, Günter König

dergrenzen hinweg. Sie inspirieren sich in einem lebendigen Austausch und organisieren sich in zahlreichen Vereinigungen. Auffallend viele Werke dieser Zeit haben den menschlichen Kontakt zum Inhalt, so etwa Wassily Kandinskys Gemälde *Entre Deux*. In immer neuer Weise thematisiert die Kunst Harmonie und Gleichgewicht, aber auch Konflikt und Trennung.

Same, same but different

Eine große Stilvielfalt ist ein wesentliches Merkmal der Moderne. Künstlerische Positionen entstehen zwar zur selben Zeit, bilden aber nicht selten Gegensätze. Führt man Werke mit vergleichbaren Motiven zusammen, wird dies augenfällig: So zeigen in der Ausstellung vier Gemälde von Emil Nolde, Otto

Freundlich, Lyonel Feininger und Max Beckmann jeweils ein Schiff auf bewegter See, doch könnten die figürlich-abstrakten Darstellungen nicht unterschiedlicher sein. Drei Bronzefiguren von Germaine Richier, Max Beckmann und Willem de Kooning thematisieren seelisches Leid, finden dafür aber gänzlich verschiedene Formen und Haltungen.

Across Time

Zu jeder Zeit haben sich Kunstschaaffende an ihren Vorgängern orientiert und von ihnen gelernt. Zum Ende des 20. Jahrhunderts sind sie sich der Errungenschaften der Moderne bewusst, die bereits als »klassisch« gilt, und knüpfen forschend an sie an.

Die Ausstellung präsentiert exemplarisch eine Paarung: Gotthard Graubner und Lovis Corinth. Graubner befasste sich intensiv mit der Kunstgeschichte, mit Maltheorien und Malweisen. Seine beson-

dere Neigung zu Corinth als Maler von Farbe, Licht und Haut wird spürbar in seinen „Farbraumkörpern“, die aus sich heraus zu leuchten scheinen.

Im Herbst 2025 wird es einen Wechsel in der Ausstellung geben: mit Sean Scully und Paul Klee treten dann zwei weitere Künstler in einen überzeitlichen Dialog. (HAF)

Die Hilti Art Foundation erhält bald eine neue Website in neuem Look.

Bis dahin finden Sie alle relevanten Informationen auf den Websites der Hilti Art Foundation (hiltiart-foundation.li) und des Kunstmuseum Liechtenstein (kunstmuseum.li).

Galerien

Dmitry Teselkin

„Off the Wall“

Galerie Dmitry Teselkin,
14.03. bis 19.04.25

Erstmals zeigt die Galerie Dmitry Teselkin in einer Einzelausstellung. Der von ihm gewählte Ausstellungstitel „Off the Wall“ meint nicht nur eine unkonventionelle Herangehensweise, sondern bezieht sich auch auf die Wände des Ausstellungsraums. Dort platziert der in St. Petersburg und an der Frankfurter Städelschule ausgebildete Künstler seine aus Modulen bestehenden Werke.

„Das Spiel ist älter als Kultur“, schrieb der niederländische Kulturhistoriker Johan Huiziga. Er betrachtete das Spiel nicht bloß als „freiwillige Handlung“, sondern als kulturfördernd. Der spielende Mensch betreibe seine Tätigkeit in nicht-ernster Absicht und in Freiheit. So entsteht nach Huiziga Kultur. Ebenfalls seien Wettkampf und Krieg dem Spiel entsprungen. Auch die Kunst beruhe auf dem Wettbewerb, der sei hier jedoch im Laufe der Zeit einer quasi religiösen Verehrung gewichen. Im Sinne Huizigas versteht sich der Künstler Dmitry Teselkin als Homo ludens.

Das von ihm seit 2005 verwendete Grundmodul, „Constructor“ genannt, dient ihm als vielfältig verwendbares skulpturales Material, das er zu Rastern, Stapeln, Reliefs und räumlichen Objekten verbaut. Es handelt sich um eine rechteckige Form, die an allen Seiten jeweils eine Einkerbung aufweist. Sie kann aus Karton, Acrylglas, Beton, Metall oder Vinylschallplatten entstehen. „Constructor“ ist Signatur und Logo des Künstlers. Er schuf ihn als in der Kunst einsetzbares funktionales Element, als er sich angesichts neu erfahrener Impulse der Gegenwartskunst während seines Studiums in St. Petersburg Fragestellungen zum Künstlersein widmete: „Was ist Kunst?“, „Was ist meine Motivation als Künstler?“, Fühlt man sich anhand der Verwendung von gleichförmigen Modulen auch an Praktiken der Minimal Art erinnert, so bricht Teselkin diesen Eindruck, wenn er Niele Toroni nennt, der sich mit seinen signaturhaften, seriell im Abstand von 30 cm gesetzten Pinselabdrücken der Narration und dem Anekdotischen in der Malerei verweigert hat. (GHR)

Ausstellung

Eine Rose für...

Johann August Nahl

Heritage Kassel, bis zum 28.09.2025



HKH, Johann August Nahl d. J., Die Entstehung der roten Rose,
Gemäldegalerie Alte Meister AZ 1964

Bild: Hessen Kassel Heritage

Vom 28.2. bis 28.9.2025 widmet Hessen Kassel Heritage im Schloss Wilhelmshöhe mit „Eine Rose...für Johann August Nahl“ dem Kasseler Maler eine Kabinettausstellung zu einem seiner bedeutendsten Werke: Die Entstehung der roten Rose.

Die Kabinettausstellung führt erstmals alle erhaltenen Versionen und Vorstudien zu dem Thema zusammen. Dazu gehören auch einige Zeichnungen, die Nahls Tochter Clementine anfertigte. Ihr künstlerisches Schaffen ist bislang völlig unbekannt gewesen.

Johann August Nahl der Jüngere entstammte einer bekannten Künstlerfamilie und arbeitete, nach Studien in Frankreich, England und Italien, ab 1793 in Kassel, wo er später Direktor an der Kunstakademie wurde. Er starb vor 200 Jahren.

Die Entstehung der Rose

Als Venus ihrem geliebten Adonis zur Hilfe eilen will, tritt sie versehentlich

in einen Rosendorn, woraufhin das Blut der Göttin die bis dahin weißen Rosen rot färbte. Diese wohl antike Geschichte wurde seit der Renaissance aufgegriffen. Meist wurde die Göttin kauend gezeigt, wie sie sich den Dorn herauszieht oder Amor ihr dabei hilft.

Nahl verband die Geschichte der Entstehung der roten Rose mit dem ebenfalls seit der Renaissance gängigen Typus der liegenden oder schlafenden Venus. Das Ergebnis ist eine lagernde Göttin, die geradezu entspannt wirkt, obwohl sie eine komplizierte Drehung vollführt. Während ihr Oberkörper sich den Betrachtenden zuwendet, sind die Beine leicht überkreuzt und das verwundete nach oben angewinkelt, so dass Amor zu Ihren Füßen ohne Mühe den Dorn entfernen kann. Emotionen oder gar Drama sind verschwunden, es herrscht eine klassizistische Ruhe, die ganz auf eine fast skulpturale Ebenmäßigkeit des idealen weiblichen Körpers abzielt. (HKH)

Museen

Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) Der ‚Neue Stil‘

Olaf Gulbransson Museum, ab August 2025



Ernst Ludwig Kirchner, *Zwei Frauen über einen Mann sprechend*, 1929,
Courtesy Galerie Henze-Ketterer Wichtrach/Bern

Ernst Ludwig Kirchner, intellektueller Kopf der Künstlergruppe „Brücke“ und einer der „Superstars“ des deutschen Expressionismus, zog 1918 aus gesundheitlichen Gründen nach Davos und erfand sich dort in den 1920er-Jahren neu. Bis Mitte der 1930er-Jahre entstand der ‚Neue Stil‘ – eine Bezeichnung, die Kirchner für diese Phase seines Schaffens prägte.

64 Gemälde, Aquarelle, Holzschnitte und Lithografien veranschaulichen, wie radikal der Künstler in dieser Zeit seine Bildsprache transformierte: Anstelle einer impulsiven Arbeitsweise verbinden sich nun homogene Farbflächen und dynamische Linien zu monumentalen Kompositionen mit leuchtenden Farbkontrasten. Motivisch blieb sich Kirchner Zeit seines Lebens treu, doch die

vertrauten Themen – Akte, Badende, Landschaften, Stadt- und Zirkus-szenen – erscheinen nun in einer künstlerischen Umsetzung, die Abstraktion und Sinnlichkeit in den Mittelpunkt rückt.

Da der ‚Neue Stil‘ bisher selten gezeigt wurde, bietet unsere Ausstellung auch die Gelegenheit, diese spannenden Werkgruppe neu zu entdecken. Die Werke stammen aus Privatsammlungen und dem Nachlass Ernst Ludwig Kirchner, Davos. (OGM)

Kuratiert von
Dr. Alexandra Henze, Riehen / Basel

Ausstellung

Könnt Ihr noch? – Kunst & Demokratie Schloss Herrenchiemsee

In der Sommerausstellung der Sammlung Moderne Kunst auf Schloss Herrenchiemsee werden über 50 Arbeiten von Künstler:innen präsentiert, die in ihren Werken demokratische Grundwerte wie Freiheit, Selbstbestimmung oder die Würde des Menschen verhandeln. Meisterwerke der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart treffen auf ortsspezifische Arbeiten.

Künstler:innen setzen sich in ihren Werken in eigenständiger und prägnanter Form mit Konventionen und Rollen, Selbstentfaltung und Werten für Individuum und Gesellschaft auseinander. Ihre Beobachtungen zur Zeitgeschichte sind gerade im Rückblick schonungslos und übersetzen schmerzhaft Erfahrungen in Zeiten überdauernde Bilder.

Die Ausstellung nimmt damit Bezug auf den Verfassungskonvent, der im August 1948 auf Herrenchiemsee stattfand und die Grundlage für die deutsche Verfassung schuf und dem im Alten Schloss die Ausstellung „Der Wille zu Freiheit und Demokratie“ gewidmet ist. (BSGS)

Kuratiert von Verena Hein und Oliver Kase

Mit großzügiger Unterstützung von
International Patrons of the Pinakothek
e.V. und PIN. Freunde der Pinakothek e.V.

Anzeige

photo
basel

June, 17–22, 2025

Bücher

Aufbruch 1800

Kunst und Gesellschaft der Berliner Klassik

Um 1800 erlebte Berlin eine kulturelle und gesellschaftliche Blütezeit von bis dahin ungekanntem Ausmaß, die bis heute nachhallt. In einer umfangreichen Sonderausstellung mit rund 100 Leihgaben widmet sich die Stiftung Schloss Neuhausen dieser herausragenden Epoche kultureller Erneuerung.

Schadow, Langhans, Gilly, Chamisso, Varnhagen, Humboldt, Schinkel: Um das Jahr 1800 brachte Berlin außergewöhnliche kulturelle Errungenschaften hervor, die in ihrer Innovationskraft und Bedeutung weit über die Grenzen der Stadt und ihre Zeit hinaus Anerkennung fanden. Trotz widriger politischer Umstände gingen ihre Schöpfer in Architektur, Bildhauerei, Literatur, Musik, Philosophie und anderen Disziplinen völlig neue Wege und ließen die Stadt, die bis dahin eher Provinz als Metropole war, zu einem Zentrum geistiger und künstlerischer Erneuerung von internationalem Rang werden.

Heute wird dieser Aufbruch zwischen 1786 und 1815 als Berliner Klassik bezeichnet. Eine Besonderheit Berlins im Vergleich zu anderen geistigen Zentren der Zeit ist, dass die kulturelle Entwicklung vor allem durch einen intensiven Gesprächsaustausch verschiedener Gruppen zustande kam. In den Berliner Salons, in Vereinen, Clubs, Logen und Gesellschaften oder im Theater kam man miteinander in den Austausch, unabhängig von weiterhin herrschenden Standes-, Religions- oder Geschlechtergrenzen.

„Es ist beeindruckend, wie um 1800 aus dem gemeinsamen Austausch künstlerische Höchstleistungen erwachsen“, resümiert Dr. Heike Kramer, Generalbevollmächtigte der Stiftung Schloss Neuhausen: „Gerade diese Offenheit für den Dialog macht die Berliner Klassik für unsere Gegenwart so relevant. Nur wenn wir miteinander im Gespräch bleiben, sind Aufbrüche wie damals in Berlin auch heute noch möglich.“ (SNHB)

EBERHARD print & medien
 agentur gmbh

Impressum / Imprint

Kunst-News
 Das digitale Kunstmagazin

Anschrift

 EBERHARD print & medien agentur GmbH
 Mauritiusstraße 53, 56072 Koblenz / Germany

Tel. +49 (0)221 / 430 64 35

Mail: info @ kunst - news . de

Handelsregister: HRB Koblenz 67 63

Fax: +49 (0) 221 / 430 64 36

Internet: www.kunst-news.de

IHK: Koblenz/Germany

Geschäftsführer Reiner Eberhard

eberhard @ messekompakt . de

Redaktion

 Thorsten Weber (TW)
 (V.i.S.d.P.)

redaktion @ kunst - news . de

Dorothee Mennicken

redaktion @ kunst - news . de

Erika Marquardt

redaktion @ kunst - news . de

Verkauf

 R. Eberhard (VL)
 Rüdiger Thiel

 eberhard @ kunst - news . de
 thiel @ kunst - news . de

Bilder/Logos/Texte

ALBERTINA (ALB); ARCOMadrid – IFEMA; art fair international GmbH (afi); ART INTERNATIONAL ZÜRICH (AIZ) – www.art-zurich.com; arp museum (am); Auktionshaus Dr. Eder – Inhaber: Dr. Christian Eder; Bayerische Staatsgemäldesammlung (BSGS); BB International Fine Arts GmbH; BKK Bundesverband Bundeskunsthalle (BKH) – Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH – dform / Bildwerk Wien – Peder Björkgren; Björn Behrens; BUCERIUS KUNST FORUM (BKF); Capitain Petzel Galerie (CP); Christian Hesse Auktionen; Discovery Art Fair (DAF); DR, Archives Marc et Ida Chagall Paris; EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) / Thorsten Weber (TW) / Dorothee Mennicken (DM); Estate Siegfert Hahn – R. Eberhard & T. Weber; Grand Palais Martine; Galerie Hanna Bekker vom Rath GmbH (GHR); Galerie Henze-Ketterer; Galerie m beck (gmb); Gabriele Münter Preis (GMP); Galerie Wittenbrink (GW); Haus der Kunst (HdK); Hessen Kassel Heritage (HKH); Hilti Art Foundation (HAF); Karlsruhe Messe- und Kongress GmbH (KMK) – Carlotta Roob; Kestner Gesellschaft – Volker Crone; Kulturstiftung der Länder (KdL); Kunsthalle Düsseldorf (KHD); KUNSTPALAST (KP); Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (KSNW) – Achim Kukulies; KUBE ART GALLERY + VILLA (KAG); Kulturverein Trier Junge Kunst (KVT); Kunstverein Würzburg e.V. (KVW) – Christopher Knaus; LUMA ARLES (LUMA); MCH Group (MCH); Medienverband der freien Presse (MVFP); Musée du Louvre (MdL); Museum Folkwang (MF) – Thomas Schermer; Museum Ludwig (ML); museum reinhard ernst (mre); museumsberg flensburg (MBF); Musée Unterlinden (MUL); Museum Wiesbaden (ME); Nefeli Papadimouli – Robin Zenner; New Museum (NM) – Robin Zenner; Olaf Gulbraussen Museum (OGM); paper positions.berlin (ppb); photo basel; Robin Zenner; Sandstein Verlag (SV); SERPENTINE Galleries (SG) – Archivio Penone; Siegfert Hahn – siehe Estate Siegfert Hahn; Skulpturenpark Waldfrieden (SPW); SK Stiftung Kultur der Sparkasse Köln/Bonn (SK); Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) – Felix Zahn; Staatliche Kunsthalle Baden Baden (SKH); Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKSD); Stiftung Schloss Neuhausen (SNHB); TEFAF (TEFAF) – Galerie Marcihac; Wienerroither & Kohlbacher; Frédéric Dehaen; Galerie Canesso; Galerie PERRIN; Peter Harrington; Tempelhof Projekt GmbH – Claudius Pflug; Triennale Kleinplastik Fellbach (TKF); Van Ham (VH); Weltkulturerbe Völklinger Hütte (WVH) – Omar Victor Diop – Galerie Magnin-A Paris, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany

Museen

SAVE LAND. UNITED FOR LAND

Bundeskunsthalle, bis zum 01.06.25



Interaktiver Globus „Land global“, 2024

Bild: © dform/Bildwerk, Wien

Die Bundeskunsthalle konzipiert im Rahmen ihrer interdisziplinären Ausstellungsreihe zu wissenschaftlichen und gesellschaftsrelevanten Themen eine Ausstellung zur Frage der ökologischen Wiederherstellung von Land. Dies geschieht in enger Kooperation mit der UNCCD (United Nations Convention to Combat Desertification). Die G20 Global Land Initiative plant, bis 2030 weltweit eine Milliarde Hektar Land zu renaturieren. Die Ausstellung nutzt die Perspektiven von Kunst und Wissenschaft, um das öffentliche Bewusstsein für dieses dringende Thema zu schärfen. Die Ausstellung startet Ende 2024 anlässlich des 30-jährigen Bestehens der UNCCD.

Land ist eine entscheidende Grundlage für das Leben auf diesem Planeten. Der Boden ist das lebenserhaltende Bindeglied zwischen Erdklima und biologischer Diversität und bietet eine Vielzahl von verschiedenen Ökosystemen, die es wiederherzustellen und zu bewahren gilt. Als landwirtschaftliche und industrielle Grundlage ist Land jedoch von einer verheerenden Übernutzung bedroht,

denn die Hälfte der Menschheit ist bereits von den negativen Auswirkungen der Landdegradation betroffen. Land, in all seinen Bedeutungen für unser Leben, muss wieder ins Zentrum unseres Handels gelangen, um den wirtschaftlichen und sozialen Raubbau an den Landressourcen einzudämmen.

Um die Öffentlichkeit für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, nützt die Ausstellung neueste Medientechnologie und vereint Exponate aus Kunst, Kulturgeschichte und Naturwissenschaft, um die ökologischen Probleme und Potentiale der von Menschen beeinflussten Umwelten zu verstehen: (1) der Stadt, in der 57% aller Menschen leben, (2) den von Industrie und Landwirtschaft genutzten Landflächen sowie (3) den weltweiten Gebieten von noch nahezu unberührter Natur, die besonders für das Weltklima von zentraler Bedeutung sind. Die Ausstellung ermöglicht nicht nur ein rationales Verstehen der Bedeutung von Land für unser aller Leben, sondern auch ein immersives Eintauchen in die verschiedenen Lebensräume. (BKH)

Museen

Hessen Kassel Heritage passt Eintrittspreise an

Erstmals seit mehr als zehn Jahren passt Hessen Kassel Heritage die Eintrittspreise für die Museen und Schlösser zum 1.4.2025 an. Das gilt auch für die weiteren Einrichtungen Insel Siebenbergen, Großes Gewächshaus und Planetarium. Der Preis für ein Einzelticket steigt von 6 Euro auf 8 Euro, ein ermäßigtes Ticket kostet zukünftig 5 Euro anstelle von 4 Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende der Universität Kassel haben weiterhin kostenlosen Eintritt. Die FamilienApp Hessen ermöglicht auch Familien den freien Eintritt in die Einrichtungen von Hessen Kassel Heritage.

„Hessen Kassel Heritage steht für Offenheit, Vielfalt und kulturelle Teilhabe. Diese Werte leben wir täglich und möchten sie an unsere Besuchenden weitergeben. Uns ist es besonders wichtig, dass jede und jeder die Möglichkeit hat, unsere Museen, Schlösser und Parks zu besuchen. Daher achten wir darauf, dass unsere Preise fair und transparent gestaltet sind. Um allen gerecht zu werden, passen wir regelmäßig die Bedingungen für Ermäßigungen und freien Eintritt an. Auch die Kosten für unsere Jahres- und Saisonkarten mit 60 Euro und 20 Euro verändern sich nicht“, erläutern Christoph Klein und Justus Lange, interimistische Leitungen von Hessen Kassel Heritage. (HKH)

Anzeige

**CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN**

Auktionen in Hamburg !
Moderne Kunst & Seltene Bücher

www.hesse-auktionen.de

Kunstmessen 2025

Im In- und Ausland

15.03. bis 20.03.2025

TEFAF Maastricht
in Maastricht (Niederlande)

20.03. bis 23.03.2025

STAGE Bregenz
in Bregenz (Österreich)

20.03. bis 23.03.2025

**London Original
Print Fair**
in London (Großbritannien)

20.03. bis 23.03.2025

SPARK Art Fair
in Wien (Österreich)

20.03. bis 23.03.2025

**palm beach
MODERN +
CONTEMPORARY**
in Palm Beach (USA)

25.03. bis 31.03.2025

Salon du Dessin
in Paris (Frankreich)

27.03. bis 30.03.2025

IFPDA Fine Art
in New York (USA)

27.03. bis 30.03.2025

**DRAWING NOW
Art Fair –
Le Salon du Dessin**
in Paris (Frankreich)

28.03. bis 30.03.2025

ART ROTTERDAM in
in Rotterdam (Niederlande)



Impressionen von der Art Düsseldorf 2024

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

28.03. bis 30.03.2025

**Art Basel
Hong Kong**
in Hong Kong (Hong Kong)

03.04. bis 06.04.2025

**Discovery
Art Fair Cologne**
in Köln (Deutschland)

03.04. bis 06.04.2025

Dallas Art Fair
in Dallas (USA)

03.04. bis 06.04.2025

ART PARIS
in Paris (Frankreich)

04.04. bis 06.04.2025

MiArt
in Mailand (Italien)

11.04. bis 13.04.2025

Art Düsseldorf
in Düsseldorf (Deutschland)

18.04. bis 20.04.2025

Art Dubai
in Dubai (VAE)

24.04. bis 27.04.2025

EXPO CHICAGO
in Chicago (USA)

24.04. bis 27.04.2025

ART BRUSSELS
in Brüssel (Belgien)

25.04. bis 27.04.2025

**Gallery Weekend
Berlin**
in Berlin (Deutschland)

07.05. bis 11.05.2025

Frieze New York
in New York (USA)

**Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!**

09.05. bis 13.05.2025
TEFAF New York
in New York (USA)

09.05. bis 11.05.2025
Taipei Dangdai
in Taipeh (Taiwan)

15.05. bis 18.05.2025
Photo London
in London (Großbritannien)

22.05. bis 25.05.2025
**Affordable
Art Fair | Vienna**
in Wien (Österreich)

13.06. bis 15.06.2025
**Affordable
Art Fair | Berlin**
in Berlin (Deutschland)

16.06. bis 22.06.2025
Liste Art Fair
in Basel (Schweiz)

17.06. bis 22.06.2025
photo basel
in Basel (Schweiz)

07.07. bis 09.07.2025
artmonte-carlo
in Montecarlo (Monaco)

28.08. bis 31.08.2025
Enter Art Fair
in Kopenhagen (Dänemark)

03.09. bis 06.09.2025
FRIEZE Seoul
in Seoul (Südkorea)

04.09. bis 07.09.2025
**Independent
20th Century**
in New York (USA)

04.09. bis 07.09.2025
The Armory Show
in New York (USA)

10.09. bis 14.09.2025
BERLIN ART WEEK
in Berlin (Deutschland)

11.09. bis 14.09.2025
**VIENNA
CONTEMPORARY**
in Wien (Österreich)

11.09. bis 14.09.2025
POSITIONS
Berlin Art Fair
in Berlin (Deutschland)

12.09. bis 14.09.2025
Tokyo Gendai
in Tokio (Japan)

18.09. bis 23.09.2025
**ci - contemporary
istanbul 2025**
in Istanbul (Türkei)

19.09. bis 21.09.2025
ART VIENNA
**International
Art Fair 2025**
in Wien (Österreich)

02.10. bis 05.10.2025
SWAB 2025
In Barcelona (Spanien)

08.10. bis 12.10.2025
ESTAMPA 2025
In Madrid (Spanien)

15.10. bis 19.10.2025
FRIEZE Masters
In London (Großbritannien)

15.10. bis 19.10.2025
FRIEZE London
in London (Großbritannien)

22.10. bis 26.10.2025
Paris Internationale
in Paris (Frankreich)

22.10. bis 26.10.2025
Art Basel Paris
in Paris (Frankreich)



Impressionen von der Art Basel Paris 2024

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

**Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!**

Kunst messen 2025

Im In- und Ausland

22.10. bis 26.10.2025

Kunst Zürich 2025

in Zürich (Schweiz)

23.10. bis 26.10.2025

ART TORONTO

in Toronto (Kanada)

23.10. bis 26.10.2025

Art Salon Zürich

in Zürich (Schweiz)

24.10. bis 26.10.2025

**C.A.R. –
Contemporary
Art Ruhr 2025**

in Essen (Deutschland)

06.11. bis 09.11.2025

ART COLOGNE

in Köln (Deutschland)

06.11. bis 09.11.2025

discovery art fair

in Frankfurt (Deutschland)

12.11. bis 16.11.2025

PARIS PHOTO

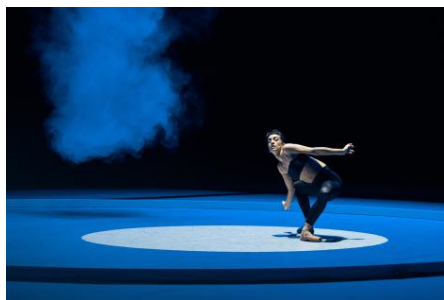
in Paris (Frankreich)

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!

Museen

**Tanzprojekt
Lunar Cycle
von Richard
Siegal**

Museum Folkwang



Richard Siegal Lunar Cycle

Bild: Thomas Schermer

Bis zum 13.04.25 wird die große Ausstellungshalle des Museum Folkwang über den Zeitraum eines Mondphasenzyklus zur Bühne für die neueste und bislang ambitionierteste Produktion des international renommierten US-amerikanischen Choreografen Richard Siegal. *Lunar Cycle* ist eine interdisziplinäre Langzeit-Performance, die Tanz, Licht und Nebelskulpturen, Soundelemente und Live-Musik mit wissenschaftlichen Daten verknüpft. Kosmische und irdische Zyklen sowie der Klimawandel und seine Auswirkungen werden künstlerisch reflektiert und performativ wie räumlich erfahrbar gemacht.

Die Tanzperformance lädt dazu ein, über die konstanten und häufig unbemerkten Prozesse nachzudenken, die auf uns einwirken – vom Schmelzen des arktischen Eises bis hin zur Anziehungskraft des Mondes. Lichtstimungen, Nebelskulpturen, Sound und Live-Konzerte schaffen eine Atmosphäre, die Assoziationen an Wetterphänomene und klimatische Veränderungen weckt. Die Choreografie basiert auf Daten des Meereis-Index des National Snow and Ice Data Center sowie einer Langzeitstudie über die Haltung der US-Bevölkerung zum Klimawandel. Diese Daten werden durch computergenerierte Algorithmen in choreografische Abläufe übersetzt und von internationalen Tänzer:innen der Kompanie Ballet of Difference, des Folkwang Tanzstudios sowie Master-Studierenden des Studiengangs Tanzkomposition der Folkwang Universität der Künste live interpretiert. (MF)

Galerien

**REKORD IM
KUNSTPALAST**

**500.000 Besucher:innen
im Jahr 2024**

Das zuende gehende Jahr ist das bislang erfolgreichste für den Düsseldorfer Kunstpalast: über eine halbe Million Besucher*innen kamen 2024, um Ausstellungen wie Tony Cragg. *Please touch!*, das Palastblühen oder die – noch bis Anfang Februar laufende – Gerhard-Richter-Schau zu sehen. Auch der erst Ende 2023 nach dreijähriger Schließzeit und umfassenden Umbauarbeiten wieder eröffnete Sammlungsrundgang machte den Kunstpalast zum Publikumsmagneten.

Von den Pandemie-Nachwirkungen, die die Besuchszahlen einiger Kulturinstitutionen auch langfristig drückten, ist hier nichts mehr zu spüren – ganz im Gegenteil: So viele Besucher:innen wie im Jahr 2024 hatte der Kunstpalast noch nie. Erstmals wird das Haus die 500.000er Marke knacken. 2012 war mit 409.000 Besucher:innen – damals noch ohne das inzwischen dazugehörige NRW-Forum – das bis dato erfolgreichste Jahr gewesen. „Der große Publikumszuspruch stimmt mich glücklich und auch dankbar. Die anhaltende Treue und Neugier unserer Besucherinnen und Besucher bestätigt uns darin, im Kunstpalast auch weiterhin ein buntes und vielseitiges Ausstellungsprogramm zu planen und teils ungewöhnliche Vermittlungs- und Veranstaltungsformate anzubieten“, freut sich Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast.

Zu der Entwicklung der Besuchszahlen haben mehrere Projekte des aktuellen Ausstellungsjahres beigetragen: Im Frühjahr kamen rund 125.000 Besucher:innen um die Schau *Tony Cragg. Please touch!* zu sehen – eine Ausstellung, in der das Berühren der Skulpturen Craggs ausdrücklich erlaubt und erwünscht war. Das *Palastblühen* in den Sammlungsräumen zog innerhalb einer Ausstellungsdauer von nur neun Tagen 25.000 Menschen an und die noch bis zum 2. Februar 2025 laufende Gerhard-Richter-Ausstellung *Verborgene Schätze* hatte bereits innerhalb der ersten drei Monate über 120.000 Besucher:innen. (KP)

Museen

SUSAN SONTAG

Sehen und gesehen werden

Bundeskunsthalle, bis zum 28.09.25

Die Autorin, Kritikerin und public intellectual Susan Sontag hat sich zeitlebens intensiv mit den visuellen Medien beschäftigt. Aus der Philosophie und Literaturwissenschaft kommend, erkannte sie hellsichtig den bestimmenden Einfluss der Fotografie in unserer medial geprägten Gesellschaft. Als attraktive Frau selbst ein begehrtes Objekt der Fotografie:innen, nutzte sie die Wirkmacht des Mediums auch für ihre eigene Agenda.

Die Ausstellung Susan Sontag. Sehen und gesehen werden legt ihren Schwerpunkt auf die Überlegungen zu Fotografie und zeichnet Sontags Theorien und Gedanken dazu nach. Auch ihre Beschäftigung mit queerer Kultur, die Diskriminierung von HIV-Infizierten und ihre eigene Krebserkrankung bleiben nicht unerwähnt. Außerdem wird Sontag in ihrer Rolle als Filmbegeisterte und Regisseurin gezeigt, nicht zuletzt um sie als unabhängige Frau dar-



*Susan Sontag während der Dreharbeiten zu Duet
for Cannibals ©AB Svensk Filmindustri (1969)
Standfotograf: Peder Björkgren*

zustellen, die sich zeitlebens gegen die Gesellschaft aufgelehnt hat.

In ihrem programmatischen Essay *One Culture and the New Sensibility* (1965) hatte Sontag die Aufhebung einer Unterscheidung in Hoch- und

Populärkultur gefordert und propagierte eine neue Wahrnehmungs- und Erlebnisweise. Zu ihrer Selbstermächtigung als Autorin und Intellektuelle gehörte auch die Auseinandersetzung mit dem Feminismus und der Frage, was es in der heutigen Gesellschaft bedeutet, eine Frau zu sein. Wie ihre Vorbilder Simone de Beauvoir und Hannah Arendt legte Sontag Wert auf eine gleichberechtigte Anerkennung als Denkerin. Ihre Bisexualität machte sie bewusst nicht öffentlich, um so einem Labeling zu entgehen. Ihre eigene Krebserkrankung und die AIDS-Krise schärften ihr Bewusstsein für Diskriminierungen und Schuldzuweisungen mit Hilfe von Metaphern. Die aufklärerische Wirkung von Fotografien erndete sie auch gemeinsam mit ihrer Lebensgefährtin Annie Leibnitz. Als Aktivistin reiste Sontag zahlreiche Krisenregionen, um politischen Konflikten zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. (BKH)

Anzeige



Düzen Tekkal:
「Pressefreiheit
ist deine Freiheit.」

MVFP
Medienverband
der freien Presse

Museen
**Einzelausstellung von
Krystel Geerts
Museum Folkwang**

Bis zum 21.04.25 präsentiert das Museum Folkwang in seiner Reihe 6 ½ Wochen die Ausstellung Building of a Memory der niederländischen Künstlerin Krystel Geerts. In ihren skulpturalen Arbeiten untersucht Geerts Fragen nach Materialität, Erinnerung und Transformation. In ihrer ersten Einzelausstellung außerhalb der Niederlande vereint sie architektonische Elemente, die zwischen Stabilität und Auflösung schwanken: Ein monumentales Tor lädt zum Durchschreiten ein, während eine Replik des Tores in drei Teile zerbrochen am Boden liegt. An den Wänden hängen weiß schimmernde, zaunartige Strukturen und verformte Ziegel türmen sich zu zerbrechlichen Mauerfragmenten auf. Geerts erschafft eine Welt des Übergangs, die verschwommene Erinnerungen in eine neue skulpturale Form überführt. Für ihre Arbeit La Chimera formte Geerts zunächst ein massives Tor aus Ton, das sie im Entstehungsprozess ständig veränderte. Fingerabdrücke und eingeschlagene Tonscheiben zeugen von ihrer intensiven Auseinandersetzung mit Materialität. Anschließend übertrug sie diese Strukturen in neue Materialien: La Chimera I entstand aus Polyester, La Chimera II aus Acrylharz. Das ursprüngliche Tor aus Ton hingegen existiert nicht mehr. Geerts' Werke sind so gleichermaßen Dokumente und Negationen ihrer eigenen Entstehung. (MF)

Anzeige

Museen
**Helen Frankenthaler.
Move and Make
Museum Reinhard Ernst**

Das Jahr 2025 steht im Museum Reinhard Ernst mit zwei Ausstellungen ganz im Zeichen von Helen Frankenthaler (1928–2011). Die New Yorker Malerin zählt zu den einflussreichsten Vertreterinnen des Abstrakten Expressionismus, und sie gilt weithin als Begründerin der Farbfeldmalerei. Ihr reiches künstlerisches Œuvre inspiriert heute noch genau wie damals. Die erste Wechselausstellung bildender Kunst des mre, Helen Frankenthaler: Move and Make, gibt umfassend Einblick in das Leben und Wirken der außerordentlichen Künstlerin. Die Ausstellung Helen Frankenthaler. Move and Make eröffnet am Sonntag, 16. März ab 12 Uhr für das Publikum.

Ihren Willen zur Erneuerung und ihr schöpferisches Selbstverständnis erklärte Frankenthaler Anfang der 1970er Jahre in jenem Zitat, das in verdichteter Form der Schau den Titel verleiht. „I’d rather think and move and make than halt“ („Ich denke lieber, bewege und mache, als stehen zu bleiben“).

Die Ausstellung lenkt zugleich den Blick auf die Bedeutung der Sammlung Reinhard Ernst. Der Wiesbadener Unternehmer und Museumsgründer hat seit Mitte der 1980er Jahre eine aufsehenerregende Kollektion mit inzwischen rund 1000 Positionen abstrakter Kunst nach 1945 aufgebaut. Mit 50 Werken aus fünf Schaffensjahrzehnten nennt er die weltweit größte private Helen-Frankenthaler-Sammlung sein Eigen.

„Erste Arbeiten von Helen Frankenthaler sah ich Ende der 1980er Jahre in einer Galerie in der Avenue Matignon in Paris. Frankenthaler wurde zu dieser Zeit in Deutschland bzw. Europa praktisch nicht ausgestellt, überhaupt spielte amerikanische Kunst hierzulande damals kaum eine Rolle. Als ich 2011 längere Zeit geschäftlich in New York verbrachte, entdeckte ich ihre riesigen Gemälde überall – einige konnte ich später auf Auktionen erwerben. Ich fühlte mich mehr und mehr zu ihrer Kunst hingezogen.

Zunächst konnte ich nicht beschreiben, was mich an ihr mehr faszinierte. Ihre Farben? Ihr großzügiger Umgang mit dem Bildraum? Diese Zeit würde ich als den Beginn meiner Leidenschaft für Helen Frankenthaler bezeichnen,“ erinnert sich Reinhard Ernst.

Helen Frankenthaler. Move and Make zeigt ausschließlich Werke aus der Sammlung Reinhard Ernst. Sie umspannen die Periode von 1950–1989, wobei der Schwerpunkt der Ausstellung auf Werken liegt, die in den 1970er Jahren entstanden sind. Selbstzeugnisse sind den Räumen leitmotivisch vorangestellt und geben Einblick in ihre unermüdliche Experimentierfreude. Zu feiern gibt es ein Wiedersehen mit großformatigen Leinwandarbeiten, wie sie seit über zwei Jahrzehnten nicht mehr in Deutschland zu sehen waren. In hinreißenden Farbwelten offenbart sich Frankenthalers Erfindungsreichtum, ihre Hingabe an das Medium der Malerei und vor allem ihre Entschlossenheit, konventionelle Pfade der Kunst zu verlassen und Neuland zu betreten.

In der New Yorker Kunstszenen der 1950er Jahre setzte sich die damals 23-Jährige mit ihrer Erfindung der Soak-Stain-Technik durch, bei der sie verdünnte Farbe in unbehandelte Leinwandbahnen einsickern ließ. Als eine der ersten Künstler:innen jener Zeit rollte sie die Leinwand auf dem Boden aus und verteilte die Farbe mit Schwämmen und Bürsten auf der Oberfläche – ein revolutionärer Move. Sie schuf Kompositionen, die das Verhältnis von Farbe, Form und Raum neu ausloteten. Frankenthalers Zeitgenossen Morris Louis und Kenneth Noland erkannten die Genialität dieses Einfalls und adaptierten ihn kurzerhand in ihren Werken, wofür sie von den Kunstkritiken jener Zeit gerühmt wurden. Mit unerschütterlichem Selbstbewusstsein, Mut und Innovationskraft gelang es Frankenthaler, eine beispiellose Karriere in der überwiegend von Männern bestimmten Kunstszenen jener Zeit aufzubauen. (mre)

Art Fairs

10 Years of Discovery Art Fair Cologne - A Celebration of Contemporary Art

Date: April 3 - 6, 2025

In 2025, the Discovery Art Fair Cologne celebrates its 10th anniversary and invites art lovers to the historic XPOST Cologne from April 3 to 6. This special anniversary will be celebrated with an impressive selection of contemporary art - a feast for art lovers and trade visitors alike.

The international art fair has been delighting experienced collectors and curious first-time buyers with its diverse range of works for a decade.

The fair's more than 112 booths offer a wealth of artworks to discover that appeal to a wide range of tastes and budgets. Several thousand exhibits are available for direct purchase so that visitors can take their favourite pieces home with them immediately.

In its anniversary year, the Discovery Art Fair remains true to its successful concept: carefully curated galleries and artists present their latest works, with emerging talents taking centre stage alongside renowned artists.



Impressions from the Discovery Art Fair Cologne 2024

Image: epm gmbh

This is particularly exciting for all those who want to discover promising newcomers and acquire art at affordable prices.

A multifaceted panorama of con-

temporary art unfolds over 4,000 square metres of exhibition space. From impressive installations to small-format editions, from large, colourful paintings to delicate drawings, from bronze sculptures to urban art - the variety of works invites you to immerse yourself in a universe of colours, shapes and creative visions.

The relaxed, communicative atmosphere of the fair facilitates dialogue with artists and gallery owners and creates an inspiring environment for art lovers. The programme is complemented by daily, free guided tours by the curators, which provide exclusive insights into what is happening at the fair.

And again this year, the organizers are offering a special gift to all art lovers: free admission for all visitors on the Friday of the fair. (DAF)

Advertisement

 **photo basel**

June, 17-22, 2025



© RUTPUT Popsicles 2024

Trade Fairs

Unrivalled Quality of Historical Artworks and Rediscovered Masterpieces Highlight TEFAF's

The 2025 edition of TEFAF Maastricht, presented by The European Fine Art Foundation, returns to the MECC in signature style, featuring historical rediscoveries, exceptional artworks, and museum-quality collectibles from a diverse breadth of exhibitors. TEFAF Maastricht runs from March 15 - 20, 2025. The invitation-only preview days took place on March 13 - 14, 2025.

Globally recognized as the premier fair for fine art, antiques, and design, TEFAF Maastricht offers unparalleled collecting opportunities, showcasing 7,000 years of art history, from ancient to contemporary. Alongside the world's leading dealers, the fair will feature the return of the TEFAF Focus section for a second year, where galleries with curatorial platforms explore the work of a single artist or concept in greater depth.

The TEFAF Summit will also return for its second year on March 17, in association with the Netherlands Commission for UNESCO, AXA XL, and partner organizations including Deloitte and ICOM Belgium Flanders. This year's TEFAF Summit will focus on the challenges of declining public funding in recent years, examining how philanthropy and innovative private funding models can support Europe's non-profit fine arts sector.

In addition, TEFAF will showcase two landmark loan exhibitions from Museo e Real Bosco di Capodimonte and KMSKA, Royal Museum of Fine Arts Antwerp, underscoring its commitment to fostering dialogue between institutions, collectors, and art enthusiasts worldwide.

The 38th edition of TEFAF Maastricht will also see a broad and dynamic visitor program, including TEFAF Talks panel discussions and TEFAF Meet the Experts stand talks. (TEFAF)

This selection are some highlights which will be for sale at the fair follow.

By WIENERROITHER & KOHLBACHER (Booth 609)



*Gustav Klimt
Prince William Nii Nortey Dowuona
1897, Oil on canvas, 65.5 x 54 cm*

Image:
Kunsthandel
WIENERROITHER & KOHLBACHER

A remarkable rediscovery illuminates Gustav Klimt's early work: the portrait of Prince William Nii Nortey Dowuona, has been rediscovered since its removal from the public eye in 1928. Painted in 1897, this portrait of a prominent Ghanaian figure was created during the Vienna Völkerschau and reflects a pivotal moment in Klimt's artistic evolution.

The painting was found in poor condition, with a faint estate stamp by Klimt. Expert Prof. Dr. Alfred Weidinger confirmed its identity after years of searching. The rediscovery provides valuable insights into Klimt's stylistic shift and the complex historical connections between Europe and Africa during the late 19th century. This work is being offered pursuant to a settlement agreement.

By GALERIE MARCILHAC (Booth 469)



*Macassar ebony veneer,
walnut, and violet wood with a case
ornamented with gilded wood and
gilded bronze 108 x 160 x 190 cm*

Image: Galerie Félix Marcilhac

An exceptional Pleyel piano by Jacques-Émile Ruhlmann, commissioned by François Ducharne, then head of Soieries F. Ducharne, for his private mansion in Paris, that celebrates the centenary of the 1925 International Exhibition of Modern Decorative and Industrial Arts. This rare piano will be showcased alongside a unique collection of Ruhlmann's furniture and objects, including rugs, armchairs, pedestal tables, and a coffee table, all featured on Galerie Marcilhac's stand.

By **GALERIE CANESSO** (Booth 360)



Andrea Vaccaro, 1604 - 1670
The Martyrdom of Saint Sebastian
Oil on canvas, 130 x 102 cm

Image: Galerie Canesso

This captivating painting depicts the lesser-known moment before Saint Sebastian's martyrdom, showing his preparation for the torment ordered by Emperor Diocletian. Stripped of armor, the youthful saint is portrayed with contrapposto movement, his serene expression contrasting with the tension in the scene. The light-illed composition, influenced by Caravaggio and Ribera, emphasizes the saint's calm acceptance of fate. Vaccaro's unique fusion of naturalism and classicism, influenced by Guido Reni and Stanzione, lends the work both potency and sensuality.

By **GALERIE PERRIN** (Booth 100)



Francesco Righetti, 1788, 76 cm
Term columns of Thalia and Melpomene, Patinated bronze, gilt bronze and paragon black marble

Image: Galerie Perrin

Signed and dated 1788, these exceptional bronzes by Francesco Righetti are unique, with no other castings known.

They exemplify an early and reined example of the Grand Tour bronze vogue, offering a more exclusive level of "souvenirs" for the most discerning clientele, beyond the typical copies of famous Roman sculptures.

By **LULLO • PAMPOULIDES** (Booth 310)

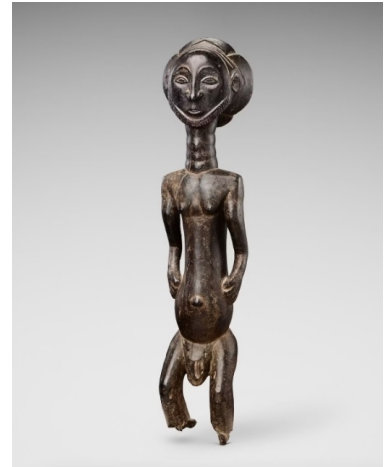


Carved around 1886 and signed 'Gemito' on the proper right side of bust, this extraordinary marble bust of Anna Gemito – the artist's muse and later wife – stands as one of the pinnacles of Italian modern sculpture. One of only a few marbles crafted by the artist, it is striking for its blend of modernity and humanity.

Vincenzo Gemito
Anna Gemito, Circa 1886, Marble
43 x 55.2 cm

Image: LULLO • PAMPOULIDES

By **BERNARD DE GRUNNE**
(Booth 420)



Statue, Hamba, D.R.C. (Honga Style)
19th century, Wood, 73 cm

Image: Bernard de Grunne

This exquisite lusingiti igure, sculpted in the 19th century by a skilled artist from the Hamba tribe in eastern Democratic Republic of Congo, was created to embody a speciic deceased individual. Although his name is now lost to history, he was once honored alongside other ancestors of his clan. These igure were believed to transfer their powers to descendants, ensuring abundance in game, health, fertility, and agricultural prosperity.

By **PETER HARRINGTON**
(Booth 242)



Alexandre Olivier Esquemelin
De Americaensche Zee-Roovers
Circa 1645-1707, Nineteenth- century
red morocco by Rivière, spine gilt, sides
panelled in gilt, marbled endpapers,
gilt inner dentelles, gilt edges
19.6 x 15.3 cm (small quarto)

Image: Peter Harrington

A rare first edition of The Buccaneers of America offers a thrilling glimpse into the swashbuckling pirate exploits of the Caribbean.

Museums

DESTE Foundation and New Museum in Collaboration with Benaki Museum

Nefeli Papadimouli, *Skinscapes*, 2021.

Image: Robin Zenner

The New Museum and the DESTE Foundation in partnership with the Benaki Museum, Athens, today announced In a Bright Green Field, the third in a series of collaborative exhibitions highlighting the work of contemporary Greek and Cypriot artists. On view starting June 11, 2025, at the Benaki Museum – Pireos 138, Athens, In a Bright Green Field features the work of twenty-nine young artists exploring possible futures where renewed relationships with the natural world might emerge and expansive approaches to community may flourish. Gathering artists working across a variety of mediums, this exhibition surveys some of the most exciting emerging practices in Athens, Nicosia, and across Europe. The exhibition highlights a generation of artists who are particularly attentive to the local histories of Greece and Cyprus and the ways in which they are useful for thinking through larger global challenges. These artists register the dramatic changes to labor and landscape accelerated by technology, while working to highlight emergent forms of collectivity across both urban and rural life. Their works explore the poetics of infrastructure, pastoral science-fictions, urban animism, and generative collaborations that resonate far beyond the space of the museum. Ranging from lyrical painting and sculpture to experimental documentary film to communal performance, In a Bright Green Field looks at art practices that can serve as prototypes for myriad possible futures. (NM)

Museums

Lee Friedlander
Framed by Joel Coen

Until Sunday, April 13 - The Tower,
Level -2, Archives Gallery



Lee Friedlander
Lee Friedlander framed by Joel Coen
© Victor&Simon - Joana Luz

A meeting, a collaborative work, a dedication from one to the other: how can one describe this exercise? Joel Coen, an artist-filmmaker, inserts himself into the work of a fellow artist, photographer Lee Friedlander.

He gathers a purely subjective selection from Friedlander's body of work, which will be exhibited. This act, cutting edge, individual, and definitive, is here above all an immersion into a new universe where the "I" is primarily exalted through paying tribute to the work of a single man, but also through the visual expression of the curator's personality. His signature is impossible to ignore. This recomposition of Friedlander's work creates connections between his images and opens up new perspectives, a productive dialogue between still and moving images.

We can easily recognize the connivance and allusions between the cinema of one and the photography of the other: the fragmentation of time and space via framing and the interplay of lines, acerbic portraits of an America that is going off the rails, the presence of strangeness in the banal,

solitary urbanity, the occurrences in everyday life, and even a playful approach to narrative.

Though a one-sided prism, this dual portrait is nonetheless a small survey exhibition of Friedlander's work as it encompasses the photographer's entire career, from the 1960s to the present. Lee Friedlander Framed by Joel Coen brings together two exhibitions that were initially presented simultaneously in New York and in San Francisco. They are shown here together and feature a series of seventy photographic prints and one film, which give a glimpse of the filmmaker's overall vision. They reveal some of his own story, his personality, and the place Friedlander's images have had in Coen's life and work. (LUMA)

Curated by
Matthieu Humery, Curator.

This exhibition is part of the
"Arles Associé" sequence of
the Rencontres d'Arles.

Art Fairs

Monica Bonvicini – „It is Night“

Capitain Petzel, 1 May – 7 June 2025

Capitain Petzel is pleased to announce Monica Bonvicini's first solo exhibition with the gallery, *It is Night Outside*, opening May 1, 2025, as part of Gallery Weekend Berlin. The enigmatic title of the exhibition is taken from Bonvicini's new two-channel video installation, on view in the gallery's lower exhibition space.

Drawing inspiration from canonical films like Antonioni's *Deserto Rosso* or Bergman's *Persona*, as well as the work of Chantal Akerman, Bonvicini's video relates to female autonomy and

the performativity of the mundane through depictions of daily unconscious movement. Three performers navigate an undefined, ambiguous space, rearranging furniture, attempting to connect to this enclosed interior, which could be both intimate or disciplinary – an apartment, or an institution. We are offered brief glimpses through the windows, making it clear that the scenes are played out at night. Hence, the title also highlights an inherent ambiguity within Bonvicini's work.

She emphasizes the fact that it is hard to define one's relation to their surroundings in alienating darkness.

A set of free standing sculptures occupy the main exhibition space. Black, monolithic cylinders with powder-coated steel structures appear striking and oppressive, covered in a relief of interwoven black leather belts. The use of material, namely leather, emphasizes connotations of discipline, power and masculine dominance. They are coupled with the invasive audio of the video from below. (CP)

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Unique art works

www.natura-mystica.eu

Online Shop
Free delivery
in West Europe
Discount
up to 50%

Auctions**Giuseppe Penone
„Thoughts in
the Roots“****Serpentine South,
Kensington Gardens**

Giuseppe Penone, Respirare l'ombra (To Breathe the Shadow), 1999, wire mesh, laurel leaves, bronze, total dimensions determined by the space. Installation view, Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea

Image: © Archivio Penone,

Serpentine is delighted to present *Thoughts in the Roots*, the most comprehensive institutional exhibition of Giuseppe Penone presented in the UK. On view from 3 April to 7 September 2025, the exhibition will be staged at Serpentine South and extend beyond the gallery to feature sculptures in the Royal Parks.

Thoughts in the Roots showcases the artist's continued interest in the relationship between humans and the natural world, featuring works that range from 1969 to today.

A leading figure in the *Arte Povera* movement, born in Italy in the 1960s, that celebrates the simplicity of natural materials and artistic techniques, Giuseppe Penone experiments with a wide range of materials including wood, iron, wax, bronze, terracotta, marble and plaster, bringing their individual physical qualities to the fore.

Since its launch in the 1970s, Serpentine has maintained a long-standing commitment to bringing art out of the traditional gallery context and into the surrounding landscape, offering an opportunity for artists to engage with the immediate environment of Kensington Gardens. (SG)

Exhibitions**ARCOMadrid
Establishes Itself
as a must-see Event**

Image: IFEMA MADRID

The 44th edition of the International Contemporary Art Fair, ARCOMadrid, which closes its doors this evening, is expected to have exceed a total of 95,000 visitors.

ARCOMadrid, organised by IFEMA MADRID, closes its 44th edition this evening reporting positive results in terms of attendance and commercial activity, with a special emphasis on the exceptionally high-quality content, which has attracted a highly active national and international collector base.

ARCOMadrid, which once again had the support of the Royal Family with the presence last 5 March of the King and Queen of Spain during the opening ceremony, expects to exceed a total of 95,000 visitors. Likewise, the high level of professional attendance has been remarkable, bringing together around 40,000 professionals from around the world.

With the participation of 214 galleries from 36 countries, the International Contemporary Art Fair, ARCOMadrid, and the city of Madrid gaining prominence and recognition

in the current international art scene, establishing themselves as a must-attend event for the art market in Spain and key meeting point for connections and exchanges between Europe and Latin America.

On this occasion, 178 galleries made up the General Programme, in addition to the curated sections: *Wametisé: Ideas for an Amazofuturism*, with 15 galleries; *Opening. New galleries*, with 18, and *Profiles | Latin American Art*, with 10 galleries.

Museums, institutions, and major collections have strengthened their presence in this edition, making key acquisitions that highlight the significance of ARCO as a market platform and meeting point for the sector. (IFEMA)

The 45th edition of ARCOMadrid will be held from 4 to 8 March 2026.

Exhibitions

Art Basel Unveils First Highlights

291 galleries from 42 countries



Impressions from Art Basel

Image: epm gmbh

Art Basel is set to return in June 2025 with an expanded vision that reinforces its strong commitment to Basel while introducing innovative new sectors and immersive public art experiences. This year's edition will showcase 291 leading galleries from 42 countries, solidifying its status as the premier global art fair. Art Basel will take place from June 19 to 22, 2025, with Preview Days on June 17 and 18.

New Additions and Highlights

This year's edition welcomes 18 first-time exhibitors from across Europe, Asia, and the Americas, expanding the fair's international reach and bringing fresh voices to the global stage. The newly introduced Premiere sector offers galleries an exclusive stage to showcase bold, cutting-edge works from the past five years by up to three exceptional artists.

Public Art and Cultural Engagement

Art Basel continues its mission to extend art beyond the fairgrounds and into the city with large-scale public installations. Renowned artist

Katharina Grosse will transform Messeplatz with an expansive, colorful intervention, creating an immersive visual experience. Meanwhile, the Parours sector, curated once again by Stefanie Hessler, will lead visitors along Clarastrasse towards the Rhine, featuring thought-provoking, site-specific artworks that integrate seamlessly into Basel's urban landscape.

Maike Cruse, Director of Art Basel in Basel, expressed her excitement for the upcoming edition, stating: "I am excited to once again welcome the global art world to our flagship event in June. Art Basel 2025 promises to be a defining moment, showcasing a diverse range of extraordinary artworks, sparking international dialogue, and reinforcing its position as one of the most influential events on the global art calendar. With an unmatched line-up of galleries, the introduction of exciting new sectors like Premiere, the return of Parours, and a stunning immersive installation by Katharina Grosse, Art Basel continues to be a powerful platform for discovery and a driving force for cultural exchange, innovation, and artistic expression." (MCH)

Galleries

Ado Hamelryck Nothing Really Ends

KUBE ART GALLERY

If you have not yet registered, we welcome you to attend 'Nothing Really Ends,' the inaugural solo exhibition of Ado Hamelryck. You may join us for the VIP Preview on Thursday, March 13, or the vernissage on Friday, March 14, from 5 to 9 PM.

The opening will be attended by curator Pieter Vermeulen, art critic, lecturer, and researcher.

For nearly five decades, Ado Hamelryck devoted himself to creating a body of work imbued with a meditative and timeless aura. Driven by a relentless pursuit of visual purity and an exploration of black as color, Hamelryck embraced monotony and repetition with patient dedication and poetic sensibility.

Spanning multiple media, dimensions, and techniques, his extraordinary artistic legacy will be shown in a solo exhibition featuring a thoughtfully curated selection of his work. (KAG)

Advertisement

SAATCHI ART
Be original. Buy original.
www.saatchiart.com

Museums**Art Basel
Launches Its
First Annual
Awards**

Art Basel introduces the Art Basel Awards, a new annual initiative recognizing visionary artists, curators, institutions, and cultural pioneers shaping the future of contemporary art. Presented in partnership with BOSS, the awards reinforce Art Basel's commitment to fostering innovation and cross-disciplinary collaboration in the global art world.

Art Basel has unveiled the Art Basel Awards, a groundbreaking initiative celebrating artists, curators, institutions, patrons, and cultural innovators shaping the future of contemporary art. Unlike traditional awards that focus on singular achievements, the Art Basel Awards celebrate sustained contributions and broad impact across the cultural landscape.

An International Jury of esteemed experts will select 36 Medalists worldwide, recognized for their visionary approach, execution, and influence. In a unique peer-driven process, these Medalists will then vote among themselves to determine 12 Gold Medalists, representing the highest honor of the program. The Medalists will be announced in May 2025, with an official recognition event during Art Basel in Basel, Switzerland, in June. The Gold Medalists will be revealed in December at Art Basel Miami Beach, during an exclusive ceremony featuring immersive experiences that reflect the awards' innovative spirit.

**Expanding
Recognition Across the
Art Ecosystem**

The awards span multiple categories, acknowledging emerging and established artists, curators, museums, patrons, and behind-the-scenes contributors who play a crucial role in supporting and expanding contemporary art. Special recognition is also given to cross-disciplinary creators working at the intersection of art and industries such as fashion, design, film, and architecture. (MCH)

Museums**art karlsruhe
Unfolds Noticeable
Dynamism and Power
Review**

After five days of the fair, art karlsruhe can look back on a high level of interest and satisfied gallery owners with good sales. art karlsruhe 2025: High level of interest and satisfied gallery owners with good sales.

"art karlsruhe is on a good course", "the development of art karlsruhe is very promising", "art karlsruhe has done a lot of things right" - this is how galleries such as Schlichtenmaier, Poll, Ludorff, Geiger and Kornfeld summarize what their colleagues are also saying these days. After five days of the fair, art karlsruhe can look back on a high level of interest and satisfied gallery owners with good sales.

"The conceptual developments of the past year are now meshing together and developing noticeable dynamism and strength", say Olga Blaß and Kristian Jarmuschek, who have been managing the trade fair as dual leadership since 2024. "We were already overwhelmed by the increased interest in the run-up to the event." On this year's preview day alone, art karlsruhe welcomed more institutional representatives of the art industry than ever before.

This result is also reflected in the galleries' sales, as confirmed by the visitor survey, which shows a higher proportion of art buyers. While Galerie Ludorff was able to sell six large-format paintings by Christopher Lehmpfuhl, several works by Marion Eichmann, including large formats, found new owners at Galerie Tammen. Dr. Bert Schlichtenmaier sums up: "We were able to sell the work by Almut Heise, which was discussed in the FAZ in the run-up to art karlsruhe, as well as a Horst Antes work with an exciting provenance and several sculptures by Michael Croissant. I have the impression that people are looking for - and finding - support in art in these difficult times."

The positive response this year is also noticeable in the international media interest in both traditional and social media. "Not only art lovers from all over the world come to art karlsruhe, it is also a social event and a hub for institutions", says Dr Frank Mentrup, Lord Mayor of the City of Karlsruhe. (KMK)



art karlsruhe 2025: High level of interest and satisfied gallery owners with good sales

Bild: Messe Karlsruhe/Carlotta Roob

Museums

The Experience of Nature

Art in Prague at the Court of Rudolf II, 19 March - 30 June 2025

The Holy Roman Emperor Rudolf II (1552–1612), a great patron of the arts and sciences, was also one of the European rulers most keenly interested in the study of nature. He invited scholars and artists from throughout Europe to his court, where they worked in close proximity to each other within the castle walls in a propitious climate of intellectual and religious tolerance, turning Prague into a veritable laboratory: a place of experimentation.

As a new approach to understanding nature through observation was developed, the sciences and the arts exerted a mutual influence on one another. This innovative aspect of the artistic practices in Prague, in conjunction with early developments in experimental science, invites us to reconsider the melting pot which was Prague under Rudolf II,



Joris Hoefnagel Spring, from the serie of the Four Seasons and Four Ages of Man

Image: © Musée du Louvre, dist. RMN - Grand Palais, Martine

and to view this period less as the dying embers of the Renaissance and more as the promising budding of modernity.

Organised in partnership with Prague's National Gallery, this exhibition comprises around a hundred works (objets d'art, sculptures,

paintings, prints and drawings, scientific instruments, manuscripts, etc.), most of which were commissioned or purchased by Rudolf II for his Kunstkammer.

The majority of the works come from Prague collections and the Louvre, but there are also items from the

Kunsthistorisches Museum in Vienna, the Rijksmuseum in Amsterdam, the Kupferstichkabinett in Berlin, and the Bibliothèque de l'Observatoire in Paris. (MdL)

Advertisement



Grotto of Silence (1967), Format: 80 x 100 (height x width), without frame

Oil Paintings directly from the Artist!

Online Shop
Free delivery
in West Europe

Discount
up to 50%

**Estate
Siegbert Hahn**
www.natura-mystica.eu

Museums

Edward Burra

**Tate Gallery,
12 June - 19 Oct 2025**

One of the most distinctive British artists of the 20th century, the enigmatic painter Edward Burra (1905 – 1976) is best-known for his vivid and surreal scenes of cafés, clubs and cabarets. Imbued with a satirical humour, his unique works captured a rapidly changing society, sharing the experiences of those on the margins and offering a window into their world. This June, Tate Britain will present the artist's first retrospective in over a decade and the first in London in 40 years. From his immersion in cultural life during the Roaring Twenties, to his personal experience of major conflicts, the exhibition will present an in-depth view of Burra's radical career across more than 80 paintings and previously unseen material from Tate's archive.

Organised chronologically, the exhibition covers Burra's 50-year practice, from early works painted soon after graduating from the Royal College of Art to his stage and costume designs and less exhibited later landscapes. Possessing a keenly observant eye, Burra is noted for his unusual compositions, crafted with a distinct visual language that set him apart from his contemporaries. A master of watercolour, he deployed the traditional medium in a bold manner, using bright layers of wash to create graphic, and sometimes garish works, on a large-scale. He found solace in his work, saying that 'painting of course is a sort of drug', and composed works on a horizontal surface to also help relieve his rheumatoid arthritis. Depicting everyday life from the perspective of an observer, the exhibition will explore how he combined first-hand experiences and memories with a rich tapestry of visual references absorbed from newspapers, literature, art history, music and cinema. Although Burra lived in East Sussex for most of his life, Tate Britain will explore how his travels impacted his artmaking. Beginning with visits to Paris and the South of France in the 1920s, Burra encountered both cosmopolitan culture and those who lived on societal edges, and sympathetically included them in his compositions; queer people, sex workers, wanderers and underworld figures, inspired notable works such as *Three Sailors at the Bar* 1930.

Museums

THE TRUE SIZE OF AFRICA

**World Heritage Völklinger Hütte,
until August 17th 2025**

"Here rests in God my dear N**** I Chim Bebe I died in 1912 at the age of 26." This inscription on the grave of a man born in the West African colony of Togo, found in the old cemetery in Saarlouis, reveals Africa's close proximity - even here in Saarland.

Although we all have our origins in Africa and Egyptian culture still shapes us today, while the Roman Empire's granaries were in North Africa and powerful African kingdoms flourished during the Middle Ages, Africa has been portrayed on world maps since the days of Mercator as smaller than its actual size and the continent continues to be underestimated in both its geographic scope and its significance for world history, despite its prehistorical role as the birthplace of humankind. THE TRUE SIZE OF AFRICA signifies all of this, in addition to the global reach of the African diaspora, wrought by the transatlantic slave trade and the forced displacement of African people worldwide, with lasting impacts to this day.

Exactly 140 years ago, in November 1884, the Congo Conference was opened in Berlin, which divided up Africa among the colonial powers without any African participation: Reason enough to take a different look in 2024 at this huge continent and the people who come from it. THE TRUE SIZE OF AFRICA tests approaches that identify traditions of thought, prejudices and stereotypes



Omar Victor Diop, *Pedro Camejo*, 2015,
Diaspora series

Image: © Omar Victor Diop,
Courtesy Galerie MAGNIN-A, Paris

and enable new perspectives — by means of cultural history and contemporary art, through constant changes of perspective and artistic polyphony. "We want to be an eye-opener, not just a feast for the eyes. We want to move and inspire in equal measure," says Dr Ralf Beil, General Director of the World Heritage Völklinger Hütte and curator of the exhibition.

While a MUSEUM OF MEMORABILITY reflects on Africa's past and present from the

perspective of colonial Europe, African sculptures and objects from private collections in Saarland enter into a dialogue with the machines and flywheels of the historic blower hall. "The central idea of this exhibition structure is a methodical reversal of perspective. Industrial modernity, which has repeatedly darkened Europe, meets a multifaceted, illuminating African culture," says curator Dr Ralf Beil.

Major artworks from recent decades are paired with numerous sound and spatial installations realised especially for the show by artists from Africa and the global diaspora, all making THE TRUE SIZE OF AFRICA tangible. For the first time, this exhibition route, reflecting the vastness of the subject, extends from the Pump house through the Blower hall, the Compressor hall, and the Sintering plant, all the way to the Ore shed. (WVH)

Museen

„Wolfgang Tillmans. Weltraum“

Staatsbetrieb Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Wolfgang Tillmans (*1968, Remscheid) zählt zu den einflussreichsten lebenden Künstlern unserer Gegenwart. Er schafft Werke, die dem Publikum auf einzigartige Weise erlauben, die Welt und das menschliche Zusammenleben zu beobachten. Unmittelbar nach Retrospektiven in den USA und Kanada präsentiert das Albertinum mit „Wolfgang Tillmans. Weltraum“ einen Querschnitt durch das vielfältige Schaffen des Künstlers, erweitert durch neue Arbeiten, die seit 2022 entstanden sind und erstmals in einer Institution gezeigt werden. „Weltraum“ ist Tillmans' erste große Aus-

Ausstellung in einem Museum in Deutschland seit mehr als einem halben Jahrzehnt. Zu sehen sind etwa 150 Werke in den Medien Fotografie und Video.

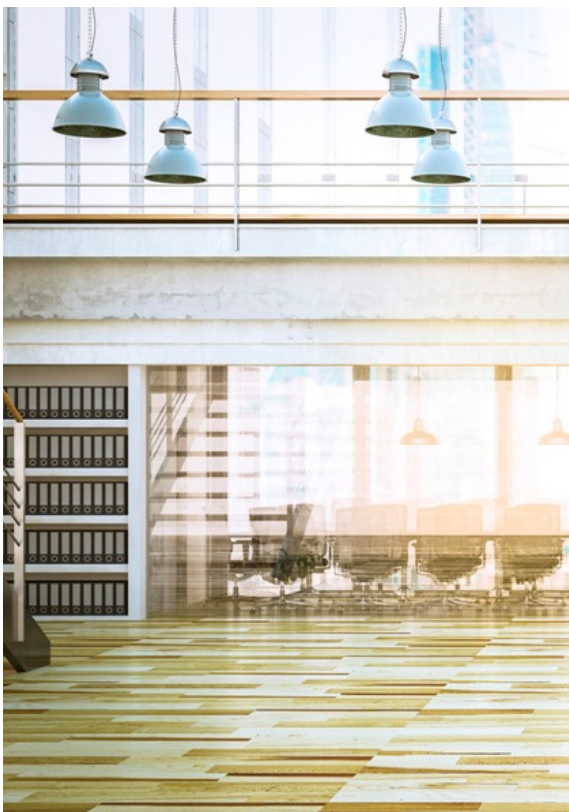
Seit fast vier Jahrzehnten wächst Tillmans' enzyklopädischer Bilderkosmos kontinuierlich weiter: Bildwelten abstrakter Fotografie, die aus dem physischen Experimentieren mit Licht, Papier und Chemie entstehen, Porträts von Zeitgenoss:innen, Freund:innen und Begegnungen, seriell entwickelte Landschaftsbilder, temporäre Skulpturen aus Objekten des Alltags, die in

haptische Stillleben übersetzt werden – gemeinsam bilden sie Tillmans' umfassendes künstlerisches Projekt, in dem er entschlossen das Erzählen mit und durch Bilder verfolgt. Antrieb seines Schaffens ist seine Bereitschaft, die Möglichkeiten des Sehens, im Wechselspiel zwischen menschlicher Wahrnehmung und fotografischer Übersetzung, konsequent zu befragen: „Was sehe ich, und was will ich sehen? Was ist auf dem Bild?“ Darin drückt sich seine unablässige Freude am Zweifeln aus, die seinen empathischen Blick auf die Welt ausmacht. (SKSD)

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



Online Shop
Inkl. Lieferung in EU

**Rabatt
bis zu 50%**

Kunst für Ihr Büro

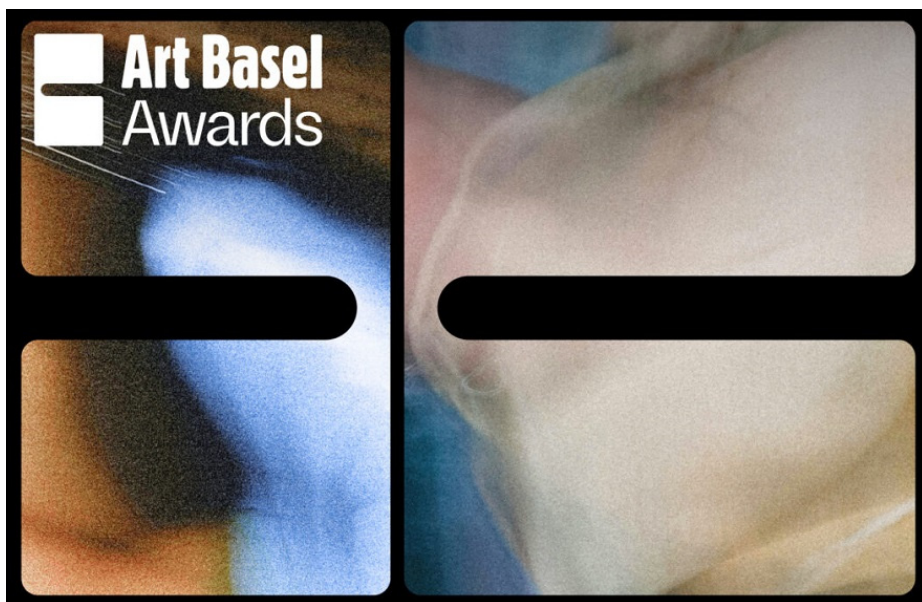
www.natura-mystica.eu

Museen**WALK THIS WAY****Museum Folkwang,
Ausstellung zu Hip-Hop
& Street Culture**

Bis zum 27.04.25 zeigt das Museum Folkwang sechs aktuelle Positionen aus der Fotografischen Sammlung, die das Phänomen Hip-Hop & Street Culture beleuchten. Zusammen mit der Zine-Serie 50 Years of Hip Hop des New Yorker Verlegers Yusuf Hassan (*1987) stellt das Museum Folkwang in zwei Ausstellungsräumen Arbeiten von Dana Lixenberg (*1964), Paul Grund (*1988), Hans Eijkelboom (*1949) & Imruh Asha (*1991), Adam Lach (*1983) / Archive of Public Protests und Beat Streuli (*1957) in einen Dialog über die visuelle Repräsentation einer Subkultur.

Vor dem Niedergang der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und der beginnenden Wirtschaftskrise in den 1970er Jahren entstand Hip-Hop auf den Straßen der Bronx als Widerstand gegen die Ausgrenzung der afroamerikanischen Bevölkerung. Elemente wie Rap, DJing, Graffiti und Breakdance entwickelten sich vor dem Hintergrund einer Jugend, die sich den urbanen Raum der Großstädte aneignen begann. Tiefhängende Hosen, farbenfrohe Kleidung, Bandanas und Turnschuhe zeigten die Zugehörigkeit zu einer Subkultur, die durch Musik, Tanz und Mores Lebensrealität berichtete. Die Werke der Ausstellung zeichnen die globalen Auswirkungen der Hip-Hop-Kultur exemplarisch nach und präsentieren visuelle Erscheinungsformen einer Geschichte zwischen Selbstermächtigung und Widerstand.

2019 wurde das New Yorker Kollektiv BlackMass Publishing von Yusuf Hassan und Kwamé Sorrell gegründet, um mehr Sichtbarkeit für Schwarze Künstler:innen zu schaffen. Durch die Kombination von Archivfotografien und gefundenem Druckmaterial führen die beiden Künstler, das aus der Musik stammende Konzept des „Samplings“ fort. In der ausgestellten Werkgruppe 50 Years of Hip Hop werden Ton-, Bild- und Videofragmente in einen offenen Dialog gesetzt, der neue Vorstellungen von Autor:innenschaft, Originalität und Formen der Archivierung eröffnet. (MF)

Art Fairs**Art Basel startet
die ersten jährlichen
Auszeichnungen****MCH Group**

Mit freundlicher Genehmigung der Art Basel

Art Basel führt die Art Basel Awards ein – eine neue jährliche Initiative zur Anerkennung visionärer Künstler, Kuratoren, Institutionen und kultureller Wegbereiter, die die Zukunft der zeitgenössischen Kunst prägen. Präsentiert in Partnerschaft mit BOSS, unterstreichen die Auszeichnungen Art Basels Engagement für Innovation und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der globalen Kunstwelt.

Art Basel hat die Art Basel Awards als wegweisende Initiative ins Leben gerufen, um Künstler, Kuratoren, Institutionen, Mäzene und kulturelle Innovatoren zu ehren, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Kunstlandschaft ausüben. Im Gegensatz zu traditionellen Auszeichnungen, die sich auf Einzelleistungen konzentrieren, würdigen die Art Basel Awards langfristige Beiträge und weitreichende Auswirkungen.

Eine internationale Jury aus renommierten Experten wählt 36 Medaillengewinner aus aller Welt aus, die für ihre visionäre Herangehensweise, ihr Können und ihre Wirkung anerkannt werden.

In einem einzigartigen Peer-Review-Verfahren stimmen diese Medaillen-

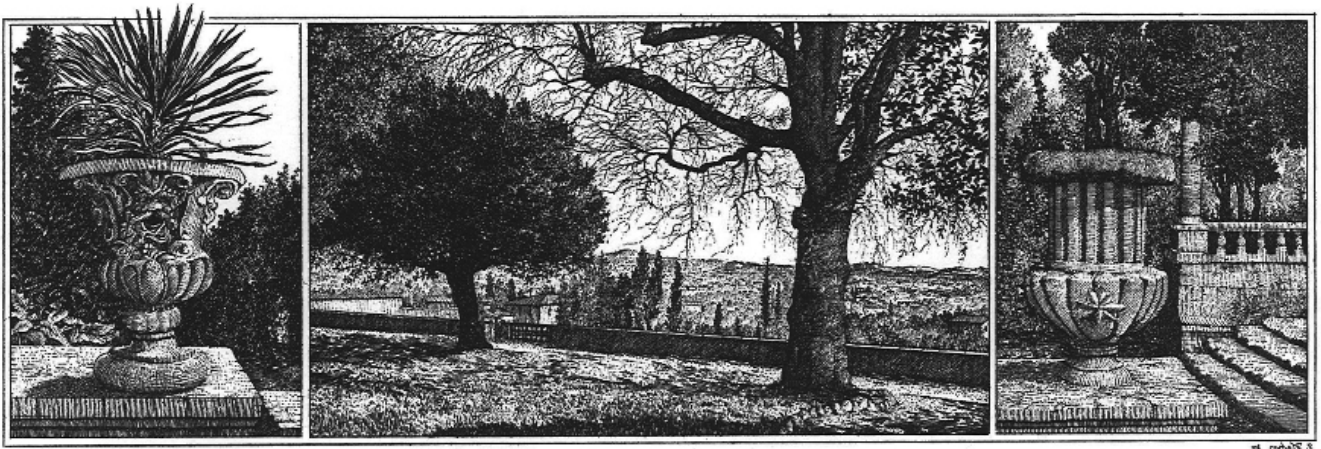
gewinner anschließend untereinander über 12 Goldmedaillengewinner ab, die die höchste Auszeichnung des Programms erhalten. Die Medaillengewinner werden im Mai 2025 bekannt gegeben und während der Art Basel in Basel, Schweiz, im Juni offiziell geehrt. Die Goldmedaillengewinner werden im Dezember während der Art Basel Miami Beach in einer exklusiven Zeremonie bekannt gegeben, die immersive Erlebnisse bietet und den innovativen Geist der Auszeichnungen widerspiegelt.

**Erweiterte Anerkennung
im Kunstökosystem**

Die Awards erstrecken sich über mehrere Kategorien und würdigen aufstrebende sowie etablierte Künstler, Kuratoren, Museen, Mäzene und die oft unsichtbaren Akteure hinter den Kulissen, die entscheidend zur Weiterentwicklung der zeitgenössischen Kunst beitragen. Besondere Anerkennung gilt zudem interdisziplinären Kreativen, die an der Schnittstelle von Kunst und anderen Bereichen wie Mode, Design, Film und Architektur arbeiten. (MCH)

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

„Aus Leidenschaft und Einsicht bin ich Graphiker. Die Technik der klassischen Radierung entspricht meinen Ausdruckswünschen,“ so Hahn. Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt.



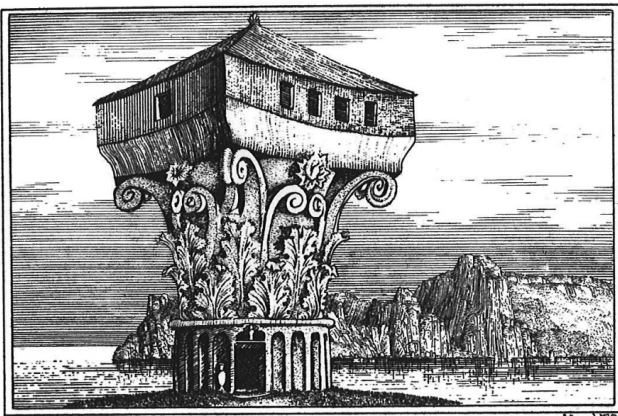
6/50 „Parklandschaft II“

S. Hahn 81

„Parklandschaft II“ (1981), Motivgröße: 19,4 x 7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 60,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen: Museum der Bildenden Künste, Leipzig; Gutenberg-Museum, Mainz; Museum Otto Schäfer, Schweinfurt; albrecht-dürer-haus, Nürnberg; Kunsthaus Zürich; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.



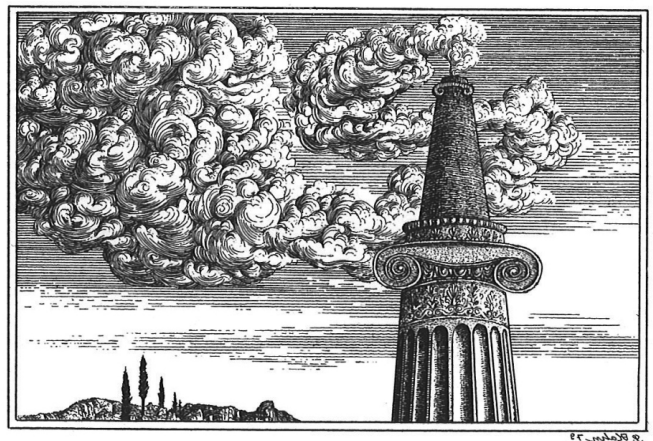
3/50 „Alt-korinthisches Haus“

S. Hahn 78

„Alt-Korinthisches Haus“ (1978)

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB), Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 40,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



9/50

„Ionischer Schornstein“

S. Hahn 79

„Ionischer Schornstein“ (1979);

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 40,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Museen

THE TRUE SIZE
OF AFRICAVölklinger Hütte,
bis zum 17.08.25Omar Victor Diop, *Allegoria 5, 2021*
*Allegoria series***Bild:** © Omar Victor Diop,
Courtesy Galerie MAGNIN-A, Paris

„Hier ruht in Gott mein lieber N*** I Chim Bebe I gestorben 1912 im Alter von 26 Jahren“. Die Grabinschrift für den in der westafrikanischen Kolonie Togo Geborenen auf dem Alten Friedhof von Saarlouis zeigt, wie nahe Afrika ist – auch im Saarland.

Obwohl wir alle ursprünglich Afrikaner:innen sind und die ägyptische Kultur uns prägt bis heute, obschon die Getreidekammern des Römischen Reiches in Nordafrika zu finden waren und im Mittelalter mächtige Königreiche in Afrika existierten, wird der Kontinent Afrika seit den Zeiten von Mercator auf Weltkarten kleiner als in der Realität dargestellt und bis heute in seiner geographischen Größe sowie globalgeschichtlichen Bedeutung unterschätzt – trotz seiner prähistorischen Rolle als Wiege der Menschheit. THE TRUE SIZE OF AFRICA meint all dies, und darüber hinaus auch die immense geografische Spannweite der afrikanischen Diaspora durch die zumeist zwangsweise Verbreitung von Afrikaner:innen über den ganzen Erdball in den Zeiten des Sklavenhandels, mit weitreichenden Folgen bis heute.

Vor genau 140 Jahren, im November 1884, wurde in Berlin die Kongo-Konferenz eröffnet, die Afrika ohne jede afrikanische Beteiligung unter den Kolonialmächten aufgeteilt hat: Grund genug, diesen riesigen Kontinent und die Menschen, die von ihm stammen, auf andere Art und Weise in den Blick zu nehmen. (WVH)

Kunstmessen

art karlsruhe
entfaltet spürbar
Dynamik und Kraft
Rückblick

art karlsruhe 2025: Hohes Interesse und zufriedene Galeristinnen und Galeristen mit guten Verkäufen

Bild: Messe Karlsruhe/Carlotta Roob)

Die art karlsruhe blickt nach fünf Messtagen auf hohes Interesse und zufriedene Galeristinnen und Galeristen mit guten Verkäufen. art karlsruhe 2025: Hohes Interesse und zufriedene Galeristinnen und Galeristen mit guten Verkäufen.

„Die art karlsruhe ist auf einem guten Kurs“, „die Entwicklung der art karlsruhe ist sehr vielversprechend“, „die art karlsruhe hat vieles richtig gemacht“ – so und so ähnlich fassen Galeristen wie Schlichtenmaier, Poll, Ludorff, Geiger oder auch Kornfeld zusammen, was auch unter ihren Kolleginnen und Kollegen der Tenor dieser Tage ist. Die art karlsruhe blickt nach fünf Messtagen auf hohes Interesse und zufriedene Galeristinnen und Galeristen mit guten Verkäufen.

„Die konzeptionellen Weiterentwicklungen des vergangenen Jahres greifen nun ineinander und entfalten spürbar Dynamik und Kraft“, sagen Olga Blaß und Kristian Jarmuschek, die die Messe seit 2024 als Doppelspitze leiten.

„Bereits im Vorfeld hat uns das gewachsene Interesse überwältigt.“ Allein am diesjährigen Previewtag empfing die art karlsruhe mehr institutionelle Vertreterinnen und Vertreter der Kunstbranche als je zuvor. Dieses Ergebnis schlägt sich auch in den Verkäufen der Galerien nieder, unter anderem bestätigt durch die Besucherbefragung, die einen höheren Anteil an Kunstkaufenden belegt. Während die Galerie Ludorff sechs großformatige Bilder von Christopher Lehmppfuhl verkaufen konnte, fanden bei der Galerie Tammen etliche Arbeiten von Marion Eichmann, darunter auch Großformate neue Besitzer. Dr. Bert Schlichtenmaier bilanziert: „Wir konnten das Werk von Almut Heise, das im Vorfeld der art karlsruhe in der FAZ besprochen wurde, verkaufen; darüber hinaus eine Horst Antes Arbeit mit spannender Provenienz sowie mehrere Skulpturen von Michael Croissant. Ich habe den Eindruck, die Menschen suchen – und finden – in diesen schwereren Zeiten Halt in der Kunst.“ (KMK)

Kunstadressen

Auktionshäuser



Auktionshaus
Kunst & Antiquitäten
28. Auktion 22.02.25
auktion-eder.de



CHRISTIAN HESSE
AUKTIONEN
Auktionen in Hamburg!
Moderne Kunst & Seltene Bücher
www.hesse-auktionen.de

Kunstmessen



ART INTERNATIONAL ZURICH
2025
27th CONTEMPORARY ART FAIR
23 – 25 MAY 2025
PULS 5 EVENT HALL | ZURICH, SWITZERLAND
NEW IN MAY 2025
ART-ZURICH.COM

Kunstmessen

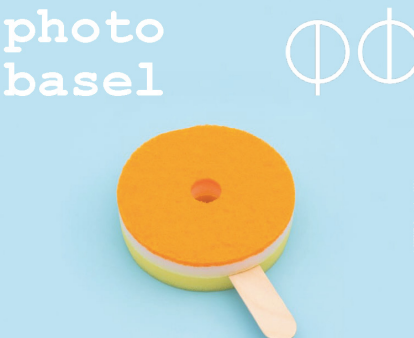


photo basel
June, 17-22, 2025

Messeportal



messekompakt.de
messekompakt.de

Online Galerie



SAATCHI ART
Be original. Buy original.
www.saatchiart.com

Online-Shop (Künstler)

Kunst direkt beim Künstler kaufen!



Flußquelle (1999),
30 x 40 cm (ohne Rahmen)



Fruchtquelle (1999),
30 x 40 cm (ohne Rahmen)

Estate Siegbert Hahn – Natura mystica
www.natura-mystica.eu

Online Shop
Inkl. Lieferung in EU
Rabatt
bis zu 50%

Ausstellungen

Art Basel gibt Line-up bekannt

291 Galerien aus 42 Ländern

Art Basel kehrt im Juni 2025 mit einer erweiterten Vision zurück, die ihr starkes Engagement für Basel unterstreicht und gleichzeitig innovative neue Sektoren sowie immersive Kunstprojekte im öffentlichen Raum einführt. Die diesjährige Ausgabe präsentiert 291 führende Galerien aus 42 Ländern und festigt damit ihren Status als führende globale Kunstmesse. Art Basel findet vom 19.06. bis 22.06.25 statt, mit Preview Days am 17.6. u. 18.6.

Neue Ergänzungen und Highlights

Dieses Jahr begrüsst die Messe 18 erstmals teilnehmende Galerien aus Europa, Asien und Amerika. Dadurch wird die internationale Reichweite weiter ausgebaut und neue, spannende Stimmen auf die globale Bühne gebracht. Der neu eingeführte Premiere-Sektor bietet Galerien eine exklusive Plattform, um bis zu drei herausragende Künstler:innen mit Werken aus den letzten fünf Jahren zu präsentieren.

Kunst im öffentlichen Raum und kulturelle Vernetzung

Art Basel verfolgt weiterhin das Ziel, Kunst über die Messehallen hinaus in die Stadt zu bringen. Grossflächige Installationen im öffentlichen Raum schaffen neue Erlebnisse. Die renommierte Künstlerin Katharina Grosse wird den Messeplatz mit einer eindrucksvollen, farbintensiven Intervention verwandeln und eine immersive visuelle Erfahrung schaffen. Gleichzeitig wird der Parcours-Sektor, kuratiert von Stefanie Hessler, die Besucher:innen entlang der Clarastrasse bis zum Rhein führen. Dort werden ortsspezifische, zum Nachdenken anregende Kunstwerke zu sehen sein, die sich harmonisch in das urbane Umfeld von Basel einfügen.

Die aussergewöhnliche Vielfalt an künstlerischen Positionen wird durch ein lebendiges Rahmenprogramm ergänzt. Zahlreiche Veranstaltungen und Kooperationen mit Basels



Impressionen von der Art Basel

Bild: epm gmbh

renommierten Kulturinstitutionen setzen zusätzliche Akzente. Dieses dynamische Programm hebt die kulturelle Strahlkraft der Stadt hervor und betont die zentrale Rolle von Art Basel für Basel als international bedeutenden Kunststandort.

„Mit einem einzigartigen Line-up an Galerien, der Einführung neuer, spannender Sektoren wie Premiere, der Rückkehr von Parours und einer beeindruckenden immersiven Installation von Katharina Grosse bleibt Art Basel eine herausragende Plattform für Entdeckungen, kulturellen Austausch, Innovation und künstlerischen Ausdruck.“

Maike Cruse,
Director Art Basel Basel

Maike Cruse, Direktorin von Art Basel in Basel, zeigte sich begeistert von der bevorstehenden Ausgabe: „Ich freue mich darauf, die internationale Kunstwelt im Juni wieder in Basel willkommen zu heissen. Art Basel 2025 wird ein prägendes Ereignis sein – mit einer Vielfalt an aussergewöhnlichen Kunstwerken, inspirierenden internationalen Dialogen und einer verstärkten Position als eine der einflussreichsten Messen im globalen Kunstkalender. Mit einem einzigartigen Line-up an Galerien, der Einführung neuer, spannender Sektoren wie Premiere, der Rückkehr von Parours und einer beeindruckenden immersiven Installation von Katharina Grosse bleibt Art Basel eine herausragende Plattform für Entdeckungen, kulturellen Austausch, Innovation und künstlerischen Ausdruck.“

Mit UBS als Global Lead Partner verspricht Art Basel 2025 ein unvergleichliches Erlebnis für Sammler:innen, Künstler:innen und Kunstliebhaber:innen. Die Messe findet vom 19.6. bis 22.6.25 statt, mit exklusiven Preview Days am 17.06. und 18.06.

Weitere Informationen unter artbasel.com.

Auktionen

Meisterhafte Komposition

Van Ham, „Fine Art“ am 16.05.25



Emilie Preyer, *Stillleben mit Pfirsichen und Trauben auf weißer Tischdecke*,
Öl auf Leinwand | 29 x 23 cm, Taxe: € 20.000 – 25.000

Bild: epm gmbh

Vom niederländischen „Goldenen Zeitalter“ bis hin zu stimmungsvollen Italienansichten des 19. Jahrhunderts reicht das Angebot der Frühjahrsauktion „Fine Art“ am 16. Mai 2025. Mit- tendrin begeistert eine virtuose Kom- position rastender, kaukasischer Rei- ter von Franz Roubaud, der zwischen der Ukraine und Deutschland zu Ruhm gelangte und dessen charakte- ristische Werke bei internationalen Sammlern nach wie vor sehr begehrt sind. Die Düsseldorfer Malerschule ist mit Werken von Oswald Achenbach und Emilie Preyer vertreten, wenn auch Letztere nie offiziell an der re- nommierten Akademie studierte. Der Bereich der Altmeister-Gemälde deckt mit meisterhaften Arbeiten von Jan Adriaensz. van Staveren, Simon Lutti- chuys und Jan Lievens vom seltenen Eidechsenporträt bis zur dramati- schen Geschichte um Susanna im Bade unterschiedlichste Genres ab.

Der Maler Franz Roubaud gilt als Meister für große, ausgefeilte Kompo- sitionen, die in mehrere Ebenen ge- gliedert sind. Der Betrachter erklimmt

diese verschiedenen Ebenen und macht sich auf die Suche nach Figuren und Details. Roubauds Werke sind daher eine wahre Reise in eine ferne und exotische Welt. In der Szene „Das Zeltlager der Kosaken“ ist alles vereint, was einen Roubaud ausmacht: Eine meister- haft ausgearbeitete Komposition, in der farbenprächtige Reitergrup- pen und Tiere im Kontrast mit den erdigen Farbtönen der bergigen Landschaft stehen, die wahrschein- lich den Kaukasus zeigt (Taxe: € 100.000 – 150.000). Die präzisen Porträts von kaukasischen Pferden, für die der Maler ebenfalls bekannt ist, inszeniert die stolzen Tiere als Protagonisten des Gemäldes. Die Autorin des Werkverzeichnisses Olga Sugrobova-Roth hat das Gemälde im Original begutachtet und es in der Online-Ergänzung Raisonné aufgenommen. Es stellt eine willkommene und bislang unbekannte Wiederentdeckung Œuvre dar. (VH)

Vorschau

*Die nächste
Ausgabe der
[Kunst-News]
erscheint am
12. Mai 2025*

In der nächsten Ausgabe blicken wir vorab auf die Art Basel 2025 und sprechen mit einigen erfolgreichen Galerien über Ihre Teilnahme. Anschließend bewerten wir die Ergebnisse der TEFAF 2025 in Maastrich.

Darüber hinaus besucht unser Redaktionsteam die Discovery Art Fair Cologne sowie die Art Düsseldorf und wir berichten über die ART Brüssel 2025

Gleichzeitig beleuchten wir den Kunsthandel und sprechen mit einem erfolgreichen Kunst- händler über die Entwicklungen und Strömungen im nationalen und internationalem Kunstmarkt.

2025: Erscheinungstermine

[K-N 34]: 11.08.2025

[K-N 35]: 07.10.2025

[K-N 36]: 25.11.2025

2026:

[K-N 37]: 02.02.2026

[K-N 38]: 30.03.2026

[K-N 39]: 18.05.2026

[K-N 40]: 03.08.2026

[K-N 41]: 30.09.2026

[K-N 42]: 23.11.2026

Auktionen

Von Audemars Piguet bis Rolex

Van Ham, „Watches“ am 15.05.25

Luxuriöse Uhrenmarken erfinden ihre beliebtesten Modelle immer wieder neu – sehr zur Freude ihrer Fans und Sammler. So hat Audemars Piguet mit der Royal Oak einen Klassiker geschaffen, der auch nach Jahrzehnte nach seiner Entstehung durch neue Ausführungen überzeugt. Die legendäre Day-Date von Rolex hat es als Statussymbol bis an regierende Handgelenke geschafft und kommt im Mai in einer aufwendigen Version in Gelbgold zum Aufruf. Die innovative Uhrenmarke F. P. Journe ist bekannt für ihre exklusiven Modelle, von denen nun zwei besondere Exemplare der „Black Label“ Edition das Angebot der Auktion „Watches“ im Mai prägen.

Die Royal Oak von Audemars Piguet ist eine ikonische Luxusuhr, die 1972 von dem berühmten Designer Gérald Genta entworfen wurde.



Patek Philippe
Retrograde Perpetual Calendar | Ref. 5496P 014
Taxe: € 30.000 – 50.000

Bild: Van Ham

Ihr markantes Design revolutionierte die Uhrenindustrie mit einem mutigen, sportlich-eleganten Look. Besonders charakteristisch ist die achteckige Lünette mit sichtbaren Schrauben, die von einem Taucherhelm inspiriert wurde. Die 1995 lancierte Royal Oak 15000 war das erste 33-mm-Modell mit einem mechanischen Automatikkaliber. In den damaligen Werbebroschüren wurde sie als „Zwischengröße“ bezeichnet, die sowohl für Damen als auch für Herren geeignet ist. Dieses Modell blieb über zehn Jahre lang in verschiedenen Material- und Zifferblattvarianten im Katalog. In der Auktion wird die Royal Oak mit der Referenz 15000BA in Gelbgold mit charakteristischem Zifferblatt im Tapiserie-Muster angeboten (Taxe: € 16.000 – 22.000). (VH)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute
über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und
Künstler sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messekompakt.de



messekompakt.de [Kunst-News]
informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.



messekompakt.de [Kunst-News]
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel
sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME



art Karlsruhe 2025 | Art Zürich 2025 | Salon du Dessin 2025
Frieze Los Angeles 2025 | Discovery Art Fair Cologne 2025
Art Düsseldorf 2025 | Art Dubai 2025 | Art Brussels 2025